

Korallen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 374 31. Tel.-Nr.: 2002. Geschäftsstellen: Rheinischbier 6, Wallenhausen 1 b, Rannische Str. 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Inhaberkarte drei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Werbeanzeige 0,90 RM pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagskonto Nr. Leipzig 228 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, den 30. Januar 1931

Nummer 2315

Große Anfrage über Schule und Politik.

Die deutschnationale Landtagsfraktion hat im Preussischen Landtag folgende Anfrage eingebracht:

Mehrere Provinzialhochschulkollegen haben in letzter Zeit Verfügungen erlassen lassen, durch die neuerdings die Grenzen, welche der politischen Betätigung von Schülern durch die Ministerialverordnungen vom 4. August 1922 und vom 28. Dezember 1922 gezogen worden sind, erheblich eingeschränkt werden. Auf Grund dieser Verfügungen sind in den einschlägigen eingehende Unterrichtsungen und Erhebungen veranlaßt worden.

Die Verfügungen der Provinzialhochschulkollegen beruhen sich dabei z. T. auf einen Beschluß des Staatsministeriums vom 2. Juni 1930, in dem einzelne Parteien als Organisationen bezeichnet werden, deren Ziel der gewalttätige Umsturz der bestehenden Staatsordnung ist.

Das aus Parteiretorten zusammengesetzte Staatsministerium kann keinesfalls als ein unparteiisches Institut für politische Feststellungen angesehen werden.

In den Erlassen wird ferner auch nachlässigen Schülern der Besuch von Wahlversammlungen verboten. Es ist sicher zu begründen, wenn auch staatliche Behörden die Unmöglichkeit des Bekämpfens der Unmündigen einschließen begehren. Einverleiben widersprechen aber solche Anordnungen der Reichsverfassung.

Sie fragen:

1. Auf welche Weise sind die Feststellungen der parteipolitischen Zugehörigkeit der Schüler und Schülerinnen gemacht worden? Und welche Ergebnisse sind festgestellt worden?
2. Ist das Staatsministerium bereit, durch eine unparteiische Prüfung feststellen zu lassen, welche Parteien auf Grund objektiver Feststellungen aus ihrem Programm und ihrer Betätigung als Partei für staatsgefährlich zu erachten sind?
3. Wird das Staatsministerium den wahlmündigen Schülern die Möglichkeit gewähren, durch Besuch von Wahlversammlungen sich an die Ausübung ihres Wahlrechtes vorzubereiten?
4. Ob die sich „verfassungstreu“ und „Republikanisch“ nennenden preussischen Regierungsparteien und die Regierung sich nun veranlaßt sehen werden, diese so überaus wichtige Frage ganz sachlich zu klären und dann so zu entscheiden, wie es der Verfassung entspricht? Die Preußenzeitung hat das Wort!

Die „Internationale der Gottlosen“.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat an die Reichsregierung folgende kleine Anfrage gerichtet:

Die Beurteilung über die in der Presse verbreiteten Nachrichten, wonach die „Internationale der Gottlosen“ ihren Sitz von Moskau nach Berlin zu verlegen gedente, nimmt immer größeren Umfang an. Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei Ausübung dieser Absicht der durch die Reichsverfassung gewährte Schutz der ungeschützten Reichsangehörigen in unübersichtlicher Weise gefährdet würde. Von verschiedenen Seiten, so auch durch Anträge aus dem preussischen Landtag, sind an die preussische Regierung Anfragen gerichtet worden, ob und in welcher Weise sie Maßnahmen gegen die Zulassung dieser Zentrale oder Abzweigungen derselben in Preußen treffen werde. Eine Stellungnahme der preussischen Regierung ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

Wir fragen daher den Herrn Reichsminister, ob die Reichsregierung alle durch die Verfassung gebotenen Mittel ergreifen wird, um die Wiederherstellung der „Internationalen der Gottlosen“ im Deutschen Reich zu verhindern und insbesondere auf die Gefahr aufmerksam wird, daß letztere eine Zulassung nicht geschehen.

Schuldenrevision gegen Abrüstungsverpflichtung?

Ein ausgezeichnete amerikanischer Vorschlag.

Der Präsident der amerikanischen Fernwartungsvereinigtheit Edward Hurlbut, der einst der Kommission zur Regelung der ausländischen Kriegsschulden an Amerika angehörte, hat in einer Rede vor der Chicagoer Handelsvereinigtheit einen sensationellen Vorschlag gemacht:

Die 16 Schuldnerationen Amerikas sollen ihre Militärausgaben einschränken und Amerika soll gleichzeitig ihre Kriegsschulden herabsetzen.

Hurlbut erklärte, sein Vorschlag würde die Arbeitslosigkeit vermindern und die Wirtschaftslage verbessern. Die Schuldnerationen seien früher die besten Kunden Amerikas gewesen, und wenn Amerika die Kriegsschulden herabsetze, würden sie wieder auf den amerikanischen Märkten kaufen. Der Redner schlug dann

einen 10-Jahres-Plan vor, der in den ersten zehn Jahren eine 10prozentige Verminderung der Kriegsschulden, in den folgenden zehn Jahren eine 17prozentige und in den letzten zehn Jahren ebenfalls eine 17prozentige Verminderung vorsehen würde. Die Gesamtverminderung in 30 Jahren würde somit

50 Prozent der gesamten Kriegsschulden ausmachen. Hurlbut verlangte als Gegenleistung für dieses Entgegenkommen Amerikas eine Herabsetzung der Rüstungen der einzelnen europäischen Länder. Die Vereintig-

ten Staaten sollten sich nach Hurlbuts Erklärung verpflichten, in dem Maße abzurüsten wie Europa.

„Nie praktisch durchführbar.“

Dazu verurteilt aus Washington: Der Vorschlag Hurlbuts hat in der amerikanischen Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt, aber bei der Regierung keinerlei Anklang gefunden.

Während das Staatsdepartement es natürlich ablehnt, offiziell zu den Hurlbut'schen Vorschlägen Stellung zu nehmen, wird von der Regierung nahe liegender Seite darauf hingewiesen, daß die Vorschläge nur abstrakten Wert besitzen und sich nicht praktisch durchführen lassen werden. Den Gedanken an den Hurlbut'schen Vorschlag anderer Vorkämpfer der Vorschläge zur Verminderung der Kriegsschulden und zur Reparationsfrage zum Scheitern gebracht haben. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Entscheidung über eine etwaige Neuregelung der Kriegsschulden beim Kongress liegt und daß der gegenwärtige Kongress bei seiner jetzigen Zusammensetzung einer 50prozentigen Herabsetzung der alliierten Kriegsschulden an Amerika mit größter Wahrscheinlichkeit niemals zustimmen werde.

Hitler über die Revisionsfrage.

In einer überfüllten Versammlung der D.D.A.F. hielt München-Hitler am Donnerstagabend Adolf Hitler zur Revisionsfrage:

Man muß feststellen, daß der Youngplan sowie die Sanierungsaktion gescheitert sind. Niemand, auch nicht die Väter des Youngplans, stehen heute noch zu diesem Plane. Wieviel ist fast eine Milliarde festbetragen zu verzeichnen. Die Wirtschaftskatastrophe ist durch die Maßnahmen der Regierung nur gefördert worden. Da der Zusammenbruch unserer allgemeinen Finanzen und unserer Finanzwirtschaft droht, kann die Notwendigkeit einer Revision des Youngplans nicht mehr gelagert werden.

Das Volk muß zuerst politisch sanierter werden, um wirtschaftlich bestehen zu können.

Hitler wies die engen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Politik und erklärte: Wenn die Wirtschaft verlagert, dann muß die politische Macht eines Volkes diesem neue Existenzgrundlagen schaffen. Der glaubt, durch Ausbruch in die Welt das deutsche Volk erneuern zu können, der wird erkennen müssen, daß eines Tages die Stunde kommt, in der nicht mehr die wirtschaftliche Kraft, sondern die politische Macht der Nation entscheidet.

Erforderlich ist die Wiederherstellung unserer politischen Macht und der Zusammenhalt aller Deutschen über alle egoistischen Standesinteressen hinaus zu einer Kampfgemeinschaft.

Was ihr wollt, nämlich eine Neuauflage der Reparationsabrede, ist fährlich, denn ihr wollt eine Neuauflage des Dawesplanes, des Youngplans, eine Kampfsache für ein Jahr. Was die Nationalsozialisten wollen, ist die ganze Freiheit. Weil sie das größere Ziel aufstellen und größere Einigkeit und ganzen Mut fordern, können die besten Elemente des Volkes zu ihren Fahnen.

Zum Schluss wandte sich Hitler gegen Brüning, der gelangt habe, am 22. Februar sei das Reichsbanner maršalliert. Die Nationalsozialisten seien, so erklärte Hitler, immer maršalliert gewesen. Er erwähnte sich dagegen, daß behauptet werde keine Mutter sei eine Tochter gewesen und hat mich das Deutsche geliebt, auf das heute über zehn Millionen Deutsche hören und das einmal Derr Brüning in die Knie zwingen wird.“

Wie Polen Genf sabotiert.

Die deutschen Wahlsprüche in Ostoberschlesien abgewiesen.

Als Rattowik wird gemeldet: Die Einsprüche der deutschen Wahlgemeinschaft gegen die Terrormahlen zum schlesischen Sejm sind, soweit sie die Wahlkreise Rattowik und Königsbrunn betreffen, vom obersten Tribunal aus formalen Gründen abgelehnt worden, weil sie 24 Stunden zu spät eingereicht worden seien.

Da Deutschland in Genf keinerlei Unterstützung der Wahlen verlangt und der Völkerrundrat sich dementsprechend mit dieser Frage nicht beschäftigt, also Polen zur Vornahme neuer, von Terror freien Wahlen auch nicht angehalten hat, war von Polen nichts anderes zu erwarten. Bezeichnend ist nur die Begründung der Ablehnung: 24 Stunden zu spät beantragt. Das ist doch all dem Terror auch noch böse.

„Man kann solche Erklärungen nur mit teilungslosem Staunen zur Kenntnis nehmen; denn sie bedeuten nichts weniger als einen Appell an die Auffassungen, sich um Genf nicht zu kümmern. Was soll nun werden, wenn jetzt schon dokumentiert wird, daß Polens Politik doch nicht letzten Endes in Wertsachen, sondern in Rattowik gemacht wird, daß jetzt nur für Genf, nicht aber zu keinem eigenen Lande gesprochen hat.“

Es ist wahrhaftig eine sehr ernste Frage geworden, wie man der politischen Regierung fernhalten kann, daß die Ausübung solcher Handlungen eines offiziellen Organs gleichbedeutend mit der Anknüpfung ist, daß die in Genf eingegangenen Verpflichtungen nicht realisiert werden sollen.“

— Das „teilungslose Staunen“ wäre am Platze gewesen gegenüber dem Polenrat, der zu der Genf Schwärze führte, und hätte unsere heutige Zentrumregierung veranlassen sollen, in Genf energischer aufzutreten. Seit fallen die Folgen des unbedenklichen „Missions“ der Regierung Brüning auf sie selbst zurück und nur bekommt es das Zentrum mit der Angst. Daher die „teilungslosigkeit“.

Warum aber bleibt diese Zentrumregierung überhaupt im Amt, die von Mißerfolg zu Mißerfolg schreitet und das Volk — von dem nach der Reichserklärung alle Macht ausgeht — wenig hinter sich hat, daß sie überhaupt noch ohne und gegen das Volk mit Notverordnungen regieren kann, deren Verfallungsmöglichkeit höchst zweifelhaft ist?

„Fassungsloses Staunen“ des Zentrums.

Unter der Überschrift „Sabotage der Genfer Beschlüsse“ nimmt die „Germania“ Stellung zu den Ausführungen in dem Organ des Rattowik'schen Wölbenden Organes, das in dem bekannten, offensichtlich von Czajkowski selbst inspirierten Artikel die Folgen des politischen Mißverständnisses in Genf gelegentlich und eine Verfestigung des Kampfes gegen die deutsche Winterhilfe ankündigt. Das Berliner Zentrumsbüro schreibt:

370 Millionen Defizit in Amerika.

Aus Washington verurteilt: Die Lage der amerikanischen Finanzen bezeichnete Schatzsekretär Mellon in einer Erklärung als sehr unbefriedigend. Das Budget werde im laufenden Fiskaljahr voraussichtlich mit einem Defizit von 370 Millionen abschließen. Die Ursache ist um so bemerkenswerter, als letzte Kriegsjahre höher überaus noch kein Defizit zu verzeichnen war.

Die Reichsregierung hat nicht auf Reparationsrevision verzichtet.

Aus Berlin verurteilt: In antwortrichtigen Kreisen Berlins verläßt man mit Bedauern die neuerdings aufgetauchten „prestatistischen Bemerkungen“ in London, die Frage der Revision des Youngplans zu präzisieren und sie mit den in Genf erfolgten Verhandlungen einfüßig der Ratifikation in Verbindung zu bringen. Wie von unabhangiger Stelle berichtet wird, ist die Frage der Revision des Youngplans in Genf weder zwischen dem Reichsaußenminister Curtius und dem englischen Außenminister Henderson bestritten worden, noch hat irgend ein anderes Mitglied der deutschen Abordnung außer dem Minister Curtius überhaupt ein Mandat gehabt, die Revisionsfrage offiziell oder informell anzuhandeln. In alle Mißverständnisse zu vermeiden, wird aber auch erneut betont, daß die Festhaltung des Youngplans weiterhin leichter sein kann als nicht, eine deutsche Angenehmheit ist, und daß sich die Entscheidung hierüber nach den deutschen Notwendigkeiten richtet.

Es sei hierbei auf mehrere Neuerungen des Reichsaußenministers Curtius hingewiesen, die dahin gingen, daß selbstverständlich alles getan werde, um in unserer

Aräften sehe, um die deutschen Finanzverhältnisse zu ordnen und in Ordnung zu halten, daß sich aber die Regierung den Zeitpunkt für die Veranlassung der Frage der deutschen Zeitverhältnisse vorbehalten müsse.

Poincaré fordert hundertfährigen Deutschenghaß.

Der flottenamer „Courant“ meldet aus Paris: Poincarés Vorgesandteleggramm an das neue Kabinett lautet: „Ich schloß mit den Bozieren:

„Alles für Frankreich, das von 1914 bis 1918 so viel gelitten hat, und das dem Angreifer in hundert Jahren nicht vergessen und nicht vergeben darf.“

Das flottenamerische Blatt fügt hinzu: Poincaré ist der alte Unverwundliche geblieben. Der eine Sinnänderung von ihm jugendlichen Deutschlands erachtet hätte, muß ein politischer Tor gewesen sein.

Die acht französischen Bankiers, die in Berlin seit Mitte voriger Woche weilen, wollen Sonnabend nach Paris zurückkehren.

Sie haben nicht nur mit den Bozieren gesprochen, sondern auch mit einer Reihe anderer Bozieren über die Bozierenfrage gesprochen. Besonders mit Bozieren der Metall- und der elektrischen Industrie. Man hofft in Berlin, daß noch vier Mitglieder nach Paris die Frage der französischen Krediten an Deutschland entscheidungsreif wird.

Das Saarland Völkerverbundstaft?

Eine ausgezeichnete englische Antwort.

aus Straßburg wird gemeldet: Die Neue de Paris“ verlagert den Vorkampf ihres Vorgesandten, das Gruben de Paris, weiter, der das Saargebiet als ein Teil der Völkerverbundstaft zu einer Art Kirchenstaat zur Verfügung zu stellen. Die Völkerverbundstaft würde die Saarländer unter europäischer Aufsicht stellen und die Völkerverbundstaft würde die Saarländer unter europäischer Aufsicht stellen.

Biele Worte, keine Entscheidungen.

Die Notlage der Landwirtschaft.

Im Preussischen Landtag

Die Preussische Landwirtschaftsminister Dr. Steiger (J.) eine große Rede, die aber ein eigentliches Programm, wie der Landwirtschaft dauernd geholfen werden könne, vermischen liest. Der Minister verwies die Landwirtschaft besonders auf die Selbsthilfe, vom Staat dürfe man nicht alles erwarten.

Grenzlandfahrt der Kyffhäuser-Jugend.

Der Kriegerverband des Regimentsbezirks Merseburg teilt mit:

Zu dem für den 4. und 5. Juli d. J. in Könnigsberg in Aussicht genommenen Abgangstermine des Kyffhäuser-Bundes Kyffhäuser und des Preussischen Landes-Krieger-Verbandes wird auch die Kyffhäuser-Jugend in beachtlicher Stärke teilnehmen. Ein Sonderzug, an dem die einzelnen Jugendgruppen unterwegs Anknüpf nehmen, führt die Teilnehmer von Arn über Hannover-Berlin nach Stettin. Hier liegt die besonders für den Transport der etwa 1200 Jungmänner hergerichtete Dampfer bereit, der aber Einmündigen an der Vormerkung Räte entlangführend, am Sonnabend, dem 4. Juli in Könnigsberg eintrifft wird.

Am Montag, dem 6. Juli führt ein Sonderzug in die Gegend von Neuchâtel, an dem der herrlichen Landschaft ein neues Saecr besessen wird. Hier sollen Geländebüchsen, sportliche Wettbewerbe, haben aber auch Ruhe und Erholung am Meerestrande an ihrem Rechte kommen. Am 8. Juli findet am Tannenbergs-Nationaldenkmal ein Wettbewerb im Vorzuge über die Schlacht, die Darstellung des Kampfes verschiedener Truppenteile im Gelände, erläutert durch Kampf-

Ausländische Wanderarbeiter zugelassen.

Der Reichsrat stimmte am Donnerstagabend einer Vorlage des Reichsarbeitministers über die Zulassung ausländischer Wanderarbeiter für 1921 zu. Die Beschäftigung von ausländischen Wanderarbeitern wird danach an folgende, als Richtlinien anzusehende Voraussetzungen geknüpft:

Es werden nur Betriebe berücksichtigt, die bisher schon mit Erlaubnis Ausländer beschäftigt haben und die mindestens 25 Arbeiter beschäftigen müssen. Weiter müssen 80-90 v. H. der Ausländer weibliche Arbeitskräfte sein. Die Zahl der für den Betrieb im laufenden Jahre zu gewinnbringenden Ausländer darf höchstens zwei Drittel der im Vorjahr genehmigten Zahl betragen.

Der Berichterstatter des Reichsarbeit-

Ministerialdirektor Münsel-Thüringen, beantragte, daß die Zulassung der Zahl ihrer Grund in der wachsenden Arbeitslosigkeit habe. Es seien am 15. Januar 1921 1.785.000 Arbeitslose gezählt worden. Der Reichsrat stimmte weiter einer Entschließung zu, nach der die Wünsche der Landwirtschaft auch beim Abschluss von Arbeitsverträgen geprüft werden sollen.

Weiter soll nach der Entschließung gegen solche Arbeitsverträge mit Entgeltung der Unternehmung vorgegangen werden, die sich ohne berechtigten Grund weigern, eine ihnen angewiesene Arbeit anzunehmen.

Die noch vorliegenden zahlreichen Eingliederungsanträge werden in einer besonderen Sitzung des Reichsrates erledigt werden.

Die Nationalsozialisten verlassen den sächsischen Landtag.

Der sächsische Landtag beschäftigte sich gestern mit dem Einpruch des nationalsozialistischen Abgeordneten Dönitz gegen seinen in der letzten Sitzung erfolgten Ausschluss für fünf Sitzungen. Dönitz las in seinem Schreiben an den Landtagspräsidenten seinen Ausschluss als ungerecht bezeichnet, da er gegenüber den Verleumdungen Weimanns (Zos.) gegen seine Partei zur Selbsthilfe habe ergreifen müssen, da der Landtagspräsident nicht eingegriffen habe.

Der Einpruch Dönitz gegen seinen Ausschluss wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten verworfen. Die Nationalsozialisten verließen im Anschluß daran unter hinhaltigen Parolen der Dänen geschlossen und demonstriert den Saal.

Es kam hierbei auch zu einem Wortwechsel, im Verlauf dessen der nationalsozialistische Abgeordnete Voß wegen des Aus-

bruchs Kumpenachsel ebenfalls aus dem Saal genötigt wurde.

Amtsinverlegung des nationalsozialistischen Vizepräsidenten.

Der Antrag der Nationalsozialisten ist offenbar nicht eine bloße Demonstration, denn im Zusammenhang damit hat der nationalsozialistische Vizepräsident des sächsischen Landtages, Abgeordneter Kump, sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Man wird daher abwarten müssen, ob die Nationalsozialisten wirklich, wie man auf Seiten der Regierung hofft, „in einigen Wochen“ zu den Sitzungen zurückkehren, oder ob es zu einem ganz offenen Aufbruch der Dänen gegen die Regierung kommen wird.

Biele Worte, keine Entscheidungen.

Im Preussischen Landtag

Die Preussische Landwirtschaftsminister Dr. Steiger (J.) eine große Rede, die aber ein eigentliches Programm, wie der Landwirtschaft dauernd geholfen werden könne, vermischen liest. Der Minister verwies die Landwirtschaft besonders auf die Selbsthilfe, vom Staat dürfe man nicht alles erwarten.

Der Forderung eines allgemeinen Verbots der Einfuhr für landwirtschaftliche Produkte kündete Parteimitglieder gegen über. Gerade die Länder, aus denen mit landwirtschaftlichen Produkten, seien aber vielfach noch unter Abnehmer. Ein zu radikales Vorgehen würde die Käufer vom deutschen Markt ablenken. Letzten Endes würde nicht nur die Landwirtschaft, sondern insbesondere auch die Industrie aus einem solchen Vorgehen den größten Schaden erleiden.

Zu beachten ist, daß namentlich die Werbung für den Verbrauch von Inlandserzeugnissen und von privaten Organisationen betrieben werde. Hoffentlich ließe der Appell an die deutsche Verbraucherschaft,

möglichst inländische Erzeugnisse zu bevorzugen, nicht ohne Erfolg.

Der Reichsfinanzier

hat am Donnerstag seine Befragung mit den Führern der Landwirtschaft zur Klärung des Döhlengesetzes fortgesetzt. Nachdem zunächst die Vertreter des Reichslandbundes bzw. der „Grünen Front“ bei ihm waren, erschienen die Vertreter der Arbeitgeberverbände und des Reichsverbandes der deutschen Industrie beim Finanzier. Der Empfang des landwirtschaftlichen Abgeordneten Dangelberg geht vom letzten Thema. Auch bei diesen Befragungen ist es noch nicht gelungen, die Döhlfrage zum Abschluß zu bringen. Gelegentlich der Konflikte zwischen der Agrarischen Landbau (Generallandbau) und der Döhlfrage ist durch den Reichsfinanzier und den Reichskommissar für die Döhlfrage Treppner besprochen worden. Die Döhlfrage Landbau wird ihre Forderungen hinsichtlich der Umwandlungssatz auf auf das von der Regierung vorgelegene Maß herabschrauben.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages

wurde gestern die Ausfrage über den Haushalt des Reichsinstitutums für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt.

Auch hier stecken die Meinungen hart aufeinander. Besonders bemerkenswert waren die Ausführungen der Abg. Dr. Goretz (Landvolk), der energisch die landwirtschaftliche Auffassung bekämpfte, daß die Agrarminister die Landwirtschaft Sonderrechte brähen, während in Wirklichkeit die Stellung der Landwirtschaft auch die Stellung der Industrie und der gesamten Volkswirtschaft ist. Die Urache der Agrarminister machte er mit folgenden Zahlen deutlich:

Während heute der Preisindex für industrielle Fertigfabrikate rund über 140, (gegen 100 der Vorjahreszeit), für Steuern und Abgaben über 800, für soziale Steuern sogar über 600 beträgt und der Lebenshaltungsindeks 141 ausmacht, liegt der Preisindex für landwirtschaftliche Erzeugnisse nur auf 107. Daraus ergibt sich die Unbilligkeit der höheren Preise selbst, wie soll das die Landwirtschaft mit ihrem um rund 30 Prozent niedrigeren Verkaufspreis existieren können?

Anschließend wurde u. a. eine Entschließung angenommen, die Reichslandbau solle den Provinzen Schließen, Grenzmark Polen Westpreußen und Pommern die gleiche. Frachtermäßigungen wie Döhlern gewährt.

Ein sozialistischer Film verboten.

Die Filmoberprüfstelle hat laut „Bozener Nachrichten“ am Donnerstag einen Film „Der Dritte Reich“ verboten, den die Film- und Vertriebsstelle der Sozialdemokratischen Partei in Halle herbeigeführt hat. Wegen der Aussagen des Films hätten sich Vertreter des Reichsinstitutums und des Reichslandbundes ebenfalls ausgesprochen.

Das muß ja wirklich ein toller Film sein, wenn gleich auch Minister der auf die Sozialdemokratie sich stützenden Reichsregierung ein Verbot verlangen und zwar der Außenminister und der Innenminister. Der Film ist also sowohl außen als innenpolitisch unmöglich. Mehr kann man auf einmal nicht leicht gegen die Staatsinteressen verstoßen. Aber die sozialdemokratische Partei, die diesen Film ausbreitet nur zu Propaganda zwecken herbeigeführt hat, hat trotzdem „Kasseler Partei“ und die Reiterung Bräunung und die in ihr vertretenen Bürgerlichen Parteien werden „so eines Filmes wegen“ mit der Sozialdemokratie nicht brechen. Aber der Film geht so lange zum Wasser, bis er bricht“ und der Bruch wird kommen. Es fragt sich nur, wer und was alles dabei serbrochen wird.

Die Kirche gegen überhöhe Gehälter.

Der Sozialistische Ausschuß der Kreisgruppe Berlin-Friedrichswerder II fordert in einer Entschließung aus, daß die ganz ungeheuerlich hohen Episkopalgelöhner namentlich vieler Stellen in der Kirche und in der Industrie (eingeschlossen Antienten, Ausschussgegelder usw.) sowie überhöhe Aufgehälter endlich durch den einmütigen Druck der öffentlichen Meinung ganz erheblich herabgelugt werden. Der Ausschuß fordert, daß die Kirche die Abhängigkeit der Episkopalgelöhner und Kartellgeld zu schaffen, das die Bilanzveränderung verhindert Monopolpreisänderungen unterbindet und Handhaben gegen rücksichtslose Verdienensucht gibt!

Heinrich Knoke als Lannhäuser.

Stadtheater Halle.

Der ehemalige Münchner Heldentenor hat bereits den 30. Geburtstag hinter sich. Seine seltenen Gänge und ungewöhnliche Durchschlagkraft aufwühlende Stimme kann nicht anders als anerkannt und bewundert sein. Er hat sich in der Zeit geblieben sein, aber er ist noch ungeboren und hat noch die alte, oft bewanderte Technik. Verbunden mit einer mehrfachen Sprachbehandlung, einer einwandfreien Vokalbildung, einem ausdrucksvollen Intenstiv, lebendigen Geben und einem außerordentlichen Gehaltsvermögen, zwingt er auch heute noch den Jubler in seinen Bann. Wie er im Singspiel „Die Waise“ von W. W. W. mit seiner Aufgabe wuchs und mit kühner Beherrschung den Dämon auf Franz Venus gleichsam unprovokiert sang, wie er im dritten Aufzuge die Romabührerschaft nachbildete und aufbaute, nötigte wohl jedem reißende Bewunderung ab, bleibt unvergessen in aller Erinnerung trotz mancher Tribut-

Neue Bücher.

„Rechtliche für Waff.“ Verlag Gullon Halle, Regensburg - Die von Rob. Schumann gegründete, liegt als Monatschrift von Dr. Alfred Baum heraus. Der Inhalt ist sehr reichhaltig. In dem Heft 10 sind folgende ausgezeichnete Aufsätze, z. B. „Zum Wirtens Krisis Zeits in Kiel“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als vortaler Mobilist“ von Dr. A. Heuß, „Fris Müller bringt einen sehr lehrreichen Artikel über das Buch „Funkt der Döhl“ von E. Mühlmann, Franz Mühlmann, „Rechtliche für Waff.“, „Angelt Betrachtungen zum Thema: Subventionenpolitik über - Kulturpolitik der Städte“ (Dr. Franz Mühlmann), „Was als v

Schießpulver hat Opium. Explosion in der Rauschgift-Verbreitung.

Da Chinesen führen einen erbitterten, erfolglosen Krieg gegen die Rauschgiftmuggel, jeder gelungene Gang der Zollbeamten und der Polizei wird in den ordnungsliebenden Kreisen des Landes dankbar begrüßt, und von Zeit zu Zeit wird die Beute öffentlich auf Schützhäufen verbrannt.

In Tientsin gelang es, 1645 Opiumkisten, 24 Fässer Opium, 1011 Fässer Heroin, 480 Fässer mit anderen Rauschgiften und die Einrichtungsgegenstände des Speisewagens zu beschlagnahmen. Die öffentliche Verbrennung dieser reichen Beute sollte ein kleines Volksfest werden. Man errichtete einen Scheiterhaufen, zündete ihn an, und als die Flammen hoch emporstiegen, warf man die erbeuteten Gegenstände in die Glut. Da ereignete sich eine heftige Explosion, die einen Zuschauer tötete und 17 Personen verletzete.

Nachforschungen ergaben, daß eine Mischung mit Schießpulver die Ursache der Explosion war. Die Beamten hatten beim Sortieren der Gegenstände die Schüsse nicht bemerkt und behaupten, sie sei erst auf dem Transport zum Scheiterhaufen unter die anderen Rauschgifte gekommen. Man vermutet, daß ein Rauschgiftändler aus Mitleid für seine Verluste das Schießpulver unter die Rauschgiftpakete geschmuggelt hat.

Schwere Schlagwetterexplosion in englischem Bergwerk.

Donnerstag spät abends ereignete sich auf der Gais-Grube der Kohlengruben-Gesellschaft Whitelands in der Grafschaft Cumberland (Schottland) ein furchtbares Explosionsunglück. Man beschäftigt dort 40 Bergarbeiter, deren Tod gesunden haben. Die Explosion erfolgte im dritten Nordstreck, ganz nahe der Stelle, an der schon vor drei Jahren eine Explosion stattgefunden hat, bei der 18 Bergleute ihr Leben einbüßten. Die Explosion war so heftig, daß eine Ziegelmauererschütterung festgestellt wurde, die den Bereich der früheren Explosion von dem jetzigen abtrennte.

General von Francois 75 Jahre alt.



Vor kurzem beging der bekannte Truppenführer aus dem Weltkrieg General der Infanterie a. D. Hermann von Francois seinen 75. Geburtstag. An der Spitze des 1. Armeekorps nahm General von Francois entscheidenden Anteil an der Schlacht von Tannenberg. General von Francois ist auch als Verfasser militärischer und literarischer Werke hervorgetreten. General von Francois war unter Hindenburg vor dem Tode Chef des Stabes des IV. Korps in Magdeburg.

Die Ehen des „Sonnen-Engels“.

Die Pariser Polizei hat Mittwoch in einem Zuglokal einen ebenfalls schwarzen Einläufer wegen Bigamie verhaftet. Der Verheiratete, der auf den wunderhässlichen Namen Angel Soffel (Engel Spinn) hört, war genau vor drei

Monaten aus seiner Heimatinsel Martinique in Paris eingetroffen. In geschickter Ausnutzung der Konjunktur hatte er sich als Eintünger etabliert und er wußte dem weithinigen Publikum auch aufs äusserste zu gefallen. So lernte er zunächst eine junge Pariserin kennen, mit der er sich — so schnell es nur ging verheiratete. Unter dem Vorwand, daß er

sich einen neuen Smoking kaufen lassen müsse, verließ er es, seiner Gattin ihre Geldpapiere abzugeben. Damit verfiel er auf Kimmern zu verfallen.

Kurz darauf lernte er eine zweite junge Dame aus Krieger kennen. Auch mit ihr verheiratete er sich sofort, um acht Tage darauf mit der Wittfrau seiner Frau zu verloben.

Das Reit- und Fahrturnier in Berlin hat begonnen.



General von Sammerstein, der Chef der Vereinskommision, prüft die Leistungen der Teilnehmer.

Ein schwerer Junge. Das „Nachtgespenst“ vor Gericht.

Unter großem Andrang des Publikums begann gestern früh vor der Schöffengerichtsabteilung Charlottenburg des Landgerichtsdirektors Rambs die Verhandlung gegen einen Schmerzbrotber und einen seiner Ehegatten.

Deren unheimliche Tätigkeit zwei Jahre lang die Bevölkerung von Charlottenburg, Wilmerdorf und Waid in Aufregung und Schrecken versetzt hat. Diese unheimliche Tätigkeit trug der geheimnisvollen Persönlichkeit den Spitznamen „das Nachtgespenst“ ein. Zur Nachtzeit schlief sich der Einbrecher in die Wohnungen ein, schaltete die Telefonleitungen durch und kranzte die Sicherungen der Lichtanlage ab.

sonst sie ihn zu Gesicht bekommen haben, wobei er nicht. Außerdem wird er allein schon durch die Art der Ausführung, mit der das „Nachtgespenst“ die Taten verübte, für überführt gehalten.

Zu seinem letzten Einbruch, der zu seiner Verhaftung führte und seiner Tätigkeit als Nachtgespenst ein Ziel setzte, äußerte sich der Angeklagte Janowitz auf Befragen ausführlich. Der Angeklagte erzählte, wie er in die Charlottenburger Wohnung hineingekommen sei. Zuerst habe er die Zehnerung abgehandelt. Dann habe er zwei Ringe eingesteckt. Da er merkte, daß die beiden Wertgegenstände im Schlafzimmer aufbewahrt werden, habe er sich dort hinzugebeugt. Er leuchtete erst mit der Taschenlampe die Schlafenden ab, so wie wirlich schliefen. „Wenn sie nämlich nur so tun, dann flimmert es in ihren Augen. Herr Medizinalrat drüben wird das ja bestätigen. Die Frau schreute auf und wachte ihren Mann. Ich machte, daß ich fortkam und schlüpfte auf den Bahnhof Savignaplatz.“

Um mich zu erholen, ließ ich aber einige Klage vorbringen. Das war mein Verbrechen.

Die Leute waren mir unbemerkt gefolgt und in demselben Zug mitgefahren. Am Bahnhof Wedding ließ ich Sebastian an der Spitze fortgehen. Auf dem Polizeiposten wurde mir gleich gefolgt: Sie sind das Nachtgespenst. Da der Kommissar mich menschlich anpöbelte und ich sechzig angegriffen war, lagte ich, ich werde reinen Tisch machen und ein volles Geschäft ablegen. Ich räumte dabei Fakte ein, bei denen ich nicht die Namen, sondern nur die Verhältnisse faunne und in einzelnen Fällen war sogar noch nicht einmal Anzeige erstattet worden.“

Morgen 7.30 Uhr Start nach Südamerika?

Die Vorbereitungen auf der „Do X“.

Der Abflug der „Do X“ aus Wlissabon zum Flug über den Südatlantik ist nach Preisverhandlungen aus Wlissabon erst für Sonntag, morgen, 7.30 Uhr festgelegt. Am Freitag werden die Motoren einer letzten Prüfung unterzogen. Am Anflug daran folgt noch einmal ein Probeflug, worauf das Flugboot für den Start freigemacht wird.

Bei den Probeflügen der „Do X“ in Wlissabon, die jetzt anlässlich der Wiederherstellung des Flugfließes nach dem Brande ausgeführt

werden, wurde, wie die Dornierwerke mitteilen, eine sehr bemerkenswerte Leistung vollbracht. Das Flugboot waltete mit 55 Tonnen Gesamtgewicht und übertraf damit noch weit die vom Erbauer gehegten Erwartungen. Die Flugleistungen waren bei diesem hohen Abfluggewicht noch unverändert gut.

Dauererford an der Schmalzschine.

Die verschleißende Dauererford an der Schmalzschine auf Klavier usw. haben einen Belgischer Maschinenfabrik nicht ruhen lassen. Der Mann beschloß, 96 Stunden ununterbrochen an der Schmalzschine zu arbeiten und ging sofort an die Verwirklichung seiner Wagnis. Er hat bereits 30 Stunden hinter sich.

Al Capone macht Schluß. Rückkehr zur „Obertwelt“.

Al Capone, der größte der amerikanischen Verbrecherkönige, ist enttäuscht und gekränkt. In die Kleingebe und Aufbringlichkeit der Polizei hatte er sich bei seinem recht einträglichen Geschäft als Schnapsmuggler, Spielhöllebesitzer und Führer einer Bande von Geprüffern und Mörderern hauptsächlich schon gewöhnt. Aber jetzt hat ihm ein Engländer fünftausend Goldmark in amerikanischen Dollarnoten geschickt mit dem „Antrag“, einen bestimmten Amerikaner aus dem Wege zu räumen.

Dieses Verlangen ging selbst dem Verbrecherkönig über die Hüften, und er erklärte durch die Presse voller Entrüstung: „Man hat mich vieler Dinge beschuldigt, aber daß ich schon für lumpig tausend Dollar einen Mann begangen soll, ist die schlimmste Beschuldigung, die es für mich gibt. Man denkt wohl, ich läte für Geld alles? Ich habe das Geld, das der Engländer seiner „Beileidung“ beigefügt hat, einer Wohlfahrtseinrichtung der Polizei überreicht. Einen gemeineren Streich hätte mir der Engländer nicht spielen können. Aber schließlich bin ich ihm doch dankbar, denn er hat mir die Augen geöffnet. Jetzt weiß ich erst, wofür man mich hält, und nun mache ich Schluß!“

Zunächst hat Al Capone jetzt bekanntgegeben, daß er nach seiner Heimat Estlin zu rüdrehen wolle. Dort besitzt er seit einiger Zeit ein kleines Rittergut, auf dem er nun im streife seiner Familie und Jungfrauen den Rest seines Lebens „in Frieden“ beschließen will.

Der Elefant beim Zahnarzt.

Ein Elefant eines Zirkus, der jetzt in Bremer (Fischschloß) gastiert, erkrankte vor einiger Zeit an Zahnschmerzen. Der Direktor des Unternehmens ließ zur Behandlung einen Zahnarzt kommen. Der Elefant wurde an einen Baum gebunden und benahm sich bei der Behandlung überraschend ruhig. Mit einer Trethohlröhre wurde der Zahn angebohrt und dann wurde eine Silberplombe eingelegt. Dieser Elefant dürfte wohl das erste Exemplar seiner Gattung sein, das einen plombierten Zahn besitzt.

Der höchste weibliche Beamte des Völkerverbundes tritt zurück.



Mrs Rachel Crowden, seit 11 Jahren Leiterin der Sektion für soziale Fragen und Kaufschäfte im Völkerverbund, die einzige Frau in leitender Position beim Völkerverbund, hat ihren Abschied genommen.

Eine Million Liter Spirit beschlagnahmt.

Am vergangenen Jahr hat der Alkoholmuggel nach Finnland alle Betorde geschlagen. Ingesamt wurde von den Behörden die phantastische Menge von einer Million Liter Spirit beschlagnahmt. Die entsprechende Steuer betrug 1929 nur 10.000 Liter, diese jedoch bereits 1930 auf 85.000. Davon die Hälfte der Alkoholinmengen wurde im Bezirk der Helsinkiortler Zollkammer beschlagnahmt.

Unbeständiges Wetter.

Schützen Sie sich gegen Erkältung durch unser wetterfestes Schuhwerk!

Hier 3 Beispiele unserer Leistungsfähigkeit!

Schwarze Boxkalf-Straßentiefel echte Rahmenarbeit, mit starken, durchgehenden Doppelsohlen	12 ⁹⁰
Schwarze Rindbox-Stiefel ohne Kappe, mit kräftige, kernigen Doppelsohlen	12 ⁹⁰
Braune Rindbox-Sportstiefel ohne Kappe, mit durchgehender Doppelsohle	14 ⁵⁰

Friedrich mit Leipziger
Gelbschläger Str. 3

Stijöring.

Erzählung von Hans W. J.

In der S-Kurve lernten sie sich kennen. Helmut Baron von Stranitz faulte auf seinem Hodel in hülliger Schattigkeit zu Tal. Das schneidende Wind kam ihn wie mit Besatz ins Gesicht. Dampf! Dampf! Zwei unerwartete Anschläge hoben den Schlichten zwei hintereinander in die Höhe. Mit rasendem Aufschlag kam er wieder auf die Fahrbahn nieder. Eine Wolke von Schnee schied auf. In diesem Augenblick bemerzte Stranitz die verächtliche S-Kurve, die bereits vor ihm lag. Sein linker Fuß legte sich sofort ein — zu spät! Ein unförmiger Schneehaufen schied hinter ihm auf. Der Hodel schied in die Höhe. Stranitz lagte tiefer in den Schnee.

Sein erster Eindruck war, daß der Schnee unter ihm lebendig sei. Ein unbekanntes Etwas hammerte sich an seinen Schwanz an. Bewundernd blickte er auf und sah, wie der Schneehaufen sich bewegte. Kurz darauf blickte er in zwei tiefbraune Augen. Beugte sich rasch über eine schmale zarte Hand und schickte in einem Atemzug: „Stranitz!“ — So die Vernehmung wurde genährt, der heile Schlichten der jungen Dame, der sich in dem Schneehaufen befand, zur weiteren Nachsicht mit zur Verfügung gestellt. Die Fahrt zu zwei glanz glänzend, wenn auch höchstgenau verpackten.

Im Tal angelangt, lösten sich plötzlich die Sonnen. Man stellte fest, daß es noch früh am Nachmittag sei. Kurzerhand machte man wieder kehrt — bergan.

Als man auf dem Gipfel anlangte, war der Nachmittag nicht mehr früh. Man beschloß, den Sonnenuntergang abzuwarten. Es wurde ein schöner Unterfangen. Man verscherte sich gegenseitig, noch niemals einen so schönen Sonnenuntergang gesehen zu haben. Von der Sonne, die allmählich untergeht, schwellte man auf die Schönheit der Natur im allgemeinen ab. Trotz Bewoglichkeit im stillen Beieinanderstehen ließ minus 18 Grad war von der Kälte keine Rede.

Endlich ging es wieder zu Tal. Die S-Kurve wurde glücklich passiert. Darauf aber geschah etwas, was durchaus nicht hätte gesehen dürfen. In Unbetracht gemeinsam erlebten Unglücks und Glücks streben die den Wald durchdringenden Talfahrer zu einander, was in anderer Situation durchaus angebracht gewesen wäre, in diesem Falle aber dem Hodel eine falsche Richtung gab. Unbemerkt jedoch plötzlich ein Bauernhaus hindurch zu gehen. Die Bauerfrau wollte eisdreht die Füße anhängen, schon aber lauten die mild Dabersommenden über die Schwelle in die Stube. Die Bäuerin konnte nur noch laut schreiend die Arme zum Himmel recken, womit sie intensiv das Nöthige tat, denn die Scene fand dadurch ein schnelles, zeitliches Ende. Der Mädchen wollte sich in Furcht, knapper Form, die Heimkehr ins Hotel dagegen nahm infolge der eingebrochenen Dunkelheit größere Zeiträume in Anspruch.

„Herzlich!“ jubelte am anderen Morgen Tilde und ergreift die drohenden Hügel. Das Pferd von an Stranitz stand stumm, in den Anblick verunkelt. Tilde, die Biestigame, schlang wie ein Snake, flog blaunadig mit zornendem Schall hinter dem selbigen Eraber über die königliche Straße dahin. Schilling! Er folgte mit seinem Walfisch, Unbärbar berührten die Dufe den Boden. Die Sanitätstochter die Gliedern hinauslofen in die Unmündlichkeit. Hügel ab und auf, Säder ein und aus, talist und doch hegnad wachst geschickte Köpfe, süßig geinhabes Mundstreckgebüß.

Oben noch weite Hrahauf in nächster Nähe der rote Schall — schon entschwand er, fortgesetzt, dem Bild. Der Wallach gab dem

Falben nichts nach, aber der Dorfprung war zu groß. Stranitz wollte Tilde jedoch einholen um jeden Preis —

Der rote Schall bog um eine höckerige Leuchte. Hallo! Jetzt konnte er sie erreichen, indem er ihr den Weg abschchnitt. Zwei ging es bergan. Schneehaufen jagte der Wallach eine heile Schelle hinan. Ein paar Säge und Stranitz erreichte die Straße. Zu spät! Der Falbe jagte gerade an ihm vorbei. Tilde hob die Gemalt über ihn verloren zu haben. „Loslassen!“ schrie Stranitz ihr aus Verbestrafen an, aber sie hörte nicht, schon war sie seinen Blicken entkommen. In Todesangst jagte er ihr noch, hübenlang geradeaus — aber von Tilde keine Spur. Schließlich kehrte er um, heimwärts, stützte ins Hotel, um beim Direkt-

dem Diwan. „Ich lasse mich nicht zum Narren halten!“ lagte er während und wollte gehen. „Du heißt!“ antwortete sie ruhig, nach ein kleines Etwas aus seiner Mappe, die auf dem Schreibtisch lag, öffnete es und hielt es ihm unter die Augen. Das Etwas enthielt zwei glatte, goldene Ringe.

„Woher mußt du von diesen Ringen?“ fragte er erstaunt.

„Weil Herr von Stranitz den Namen seiner zukünftigen Frau beim Juwelier mit angeben hat, und die Ringe infolge seiner Abwesenheit an die falsche Adresse kamen.“

„Er wollte ihr sagend den Feineren der beiden Ringe an den Finger stecken, sie aber schüttelte den Kopf. „Erst muß ich dir etwas schenken.“ — Mein Pferd ist beim Schlingung gar nicht durchgegangen. Ich hatte mich verlegt, sag, wie du an mir vorbeigehst, und als du nicht zurückkehrst, bin ich umgekehrt und nach Hause gefahren. Verzeihe mir!“

„Gern verzeihe ich dir! Was aber sollte denn die heutige Missetat bedeuten?“

Griechenland und Desterreich wählen ihre schönsten Frauen



Miss Griechenland 1931: Fräulein Evangelia Mochi (Athen), die von 14 Bewerberinnen einstimmig zur Schönsten erkorren wurde.



Miss Desterreich 1931: Fräulein Gertha von Pachtens, die nach längerer Wahl unter den Schönen Wiens den ersten Preis erlang.

tor alles Nötige zu veranlassen. Aber was war das! In der Halle trat ihm Tilde entgegen, unverletzt, gesund und frisch. Ihm verlangte die Sprüche!

Als er sie endlich fragen wollte, schüttelte sie schweigend den Kopf. Und er, ihre durchleuchten Schreden ermessend, schweig ebenfalls. Ein Mundbegegnung beilobte keine Ritterschick!

Die mannigfachen Ereignisse schickten Stranitz in dieser Nacht einen tiefen Schlaf. Als er erwachte, war es Mittag. Tilde erschien nicht an der Tafel. Auch sie wird müde sein, dachte er. Bald aber packte ihn die Sehnsucht, er schrieb ein Bilet und landete es nach ihrem Zimmer. Innerstines kam das Briefchen zurück: Tilde war abgereist. Es traf ihn wie ein Schlag, aber der Schlag elektrifizierte ihn. Im Auto fuhr er zum Bahnhof. Der D-Zug hatte die Station bereits verlassen. Er gab ein Wagnistelegramm auf: Tilde kehre zurück, oder es geschieht ein Unglück!

Es geschah ein Unglück! Als Stranitz im Hotel sein Zimmer anfuhr, lag Tilde auf

„Ja, ich dachte, es wäre doch nicht dein voller Ernst, und da wollte ich dich ein wenig auf die Probe stellen.“

„Und nun glaubst du mir?“

„Ja, denke dir, als ich dich so schnell zum Bahnhof locken sah und kurz darauf noch die Ringe hier ankamen, da habe ich höchstnützlich den Stationsvorsteher angerufen, man sollte um keinen Preis mehr ein Bilet geben; denn ich rechnete damit, daß du mir sofort nachfährst.“

Der Stationsvorsteher hat keinen Befehl erteilt, daß du ausdrehst, er hat mir einfach gesagt, der D-Zug ist schon abgegangen. Aber was hast du denn gedacht, als du die Ringe lahest?“

„Da habe ich gedacht, daß wir am nächsten Sonntag vielleicht schon verheiratet sein können.“

„Weshalb denn schon Sonntag?“

„Weil ich gern an einem Sonntag heiraten möchte!“

„Aber es gibt doch so viele Sonntage.“

„Gewiß, aber der nächste ist der erste nach dem ersten.“

Sie bekam ihren Willen.

Wußten Sie das schon?

Der höchste Wasserfall ist der Gerrioppe-Fall in Südnidien, der westlichste der Kaiticour in Britisch-Guinea, dessen Name bedeutet „Fall des alten Mannes“. Nach der Sage lebte ein alter Indianer der Völkergattung war, sich in ein kleines Boot und fuhr den transindischen Wasserfall hinunter.

Eine Konfurrenz des Wachstums ist der Gänsefisch, der von Geflügelzüchtern vielfach benutzt wird, um ihr Eigentum gegen nächtliche Diebe zu schützen. Die Gänsefische werden rascher und wirksamer, wenn die Gänse schlafen, als die Hunde es tun. Auch in Amerika wurden die Gänsefische schon lange für diesen Zweck benutzt.

Eine praktische Neuerung hat eine große Benutzfirma eingeführt; sie läßt zur Orientierung für die Besucher auf die Dächer ihrer Zentralküchen die Namen der benachbarten Städte in riesengroßen Buchstaben anbringen.

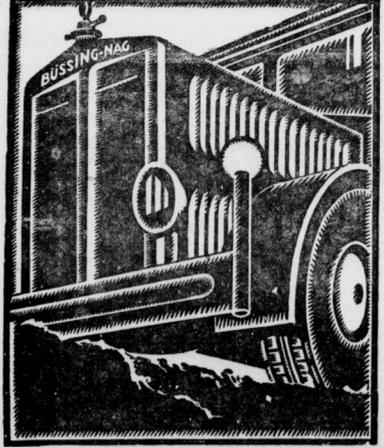
Die Bermuda-Inseln im Atlantischen Ozean sind ein vulkanisches und geographisches Wunder. Tausend Kilometer von der nächsten amerikanischen Küste hebt sich aus 500 Meter tiefer Meer ein vulkanischer Kegel, auf dessen Spitze vor unendlichen Felsen Milliarden von Korallenriffen ihre Kräfte geltend machen. Es sind die nördlichsten Korallenriffe der Erde.

Einer der merkwürdigsten Bäume, die es gibt, ist der Bananbaum, der zur Familie der Farnpflanzen gehört und immer grüne Blätter hat. Das eigentümliche an diesem Baum ist, daß von seinen Wurzeln lange Luftwurzeln zum Boden niederwachsen und sich hier festigen. Diese Luftwurzeln werden mit der Zeit so dick wie Baumstämme, so daß man den Eindruck hat, in einem ganzen Wald zu sein, wenn man unter einem Bananbaum steht. Die größten dieser Bäume gibt es am Nordbudda-Fluß in Indien. Der eine von ihnen bedeckt ein Gebiet von 700 Quadratkilometern und es gehen nicht weniger als 30 Luftwurzeln von seinen Ästen nieder. Zur Veranschaulichung der Ausdehnung ist die Höhe des Bananbaumes nicht bemerkenswert.

Der Klaffler im Haartraben. In den Reitschulen, wie den Klaffern, die allein in Neupfort über 500 Geschäfte verfügt und neuerdings auch in den tausend Drogen-Läden der Algeit-Gesellschaft werden jetzt auch Klaffler vertrieben, und zwar bestimmte Serien, wobei ironisch je ein Hund fast zur Hälfte des Preises der Klaffler vertrieben wurde. Die Klafflergeschäfte vertrieben zurzeit amerikanische Klaffler, den Hund zu 40 Cent.

80. Geburtstag.

Es ist eine alte Legende, daß König der Welt sein soll. Als der Weltland manderl auf Erden zur Hilfe der Menschen bereit, da sah bei der Hochzeit zu Rama. Der Herr mit den Fingern im Saal — Und es hatte die Zahl der Gäste. Statt Weines nur Wasser zum Wohl. Und der Weltland befiel in die Krüge zu gießen das Wasser hinein. Doch als es die Gäste gefascht, Da war es verdammt zu Wein. — Nun hat in die Seele der Welt Das Auge Gottes gesehen. Durch Liebe, die alles verflücht, War dieses Wunder geschehen. — Bewahr die Liebe, die brüte Erflüßt des Herrn's Dreie. Sie wandelte dir im Leben Das Wasser zum edelsten Wein.



BUSSING-NAG

Wo es auf harte Arbeit ankommt sind BUSSING-NAG Lastkraftwagen unentbehrlich. Sie sind seit drei Jahrzehnten in schwerem Dienst erprobt. Das BUSSING-NAG Programm umfaßt alle Lastkraftwagentypen von 1½ bis 8t Nutzlast.

Es entspricht den Forderungen der Praxis und enthält für jeden Betrieb den richtigen Wagen, der in Leistung und Wirtschaftlichkeit nicht zu überbieten ist:

BUSSING-NAG FÜHREND

BUSSING-NAG VEREINIGTE NUTZKRAFTWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG

General-Vertretung: Ludwig E. Wolter, Halle (Saale), Harz 6. Telefon 29274

Zwangszusammenchluss der Zuckerrabriten.

Der Reichstasler an die Zuckerindustrie. Die Übergabe der Mehrheit der deutschen Zuckerrabriten, nämlich 97 Prozent der Erzeugung...

Das ermächtige Schreiben des Reichstaslers hat folgenden Wortlaut: 'Zum Schreiben vom 10. Dezember nehme ich Bezug auf das Schreiben des Reichsernährungsministers vom 28. Dezember 1930. Der Reichsernährungsminister hat in diesem Schreiben bereits zum Ausdruck gebracht, dass er nach wie vor die freien Zulassungen der Zuckerrabriten für die Zuckerfabriken...

Idöfistator zu veranlassen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 25. Februar stattfindenden Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 14 Prozent an dem bestehenden Kapital, gleich 18 822 586 M. (18.822 586 M.) zu beschließen...

Bei der Siemens-Schneiderwerke A.G. Betrag nach Abzug von 5 484 912 (5 058 820) M. für Anteilsbesitzer, von 1 000 005 (1 785 500) M. für Abrechnungen auf Gebäude...

Kein Ergebnis der Frachttas-Besprechung.

Am Donnerstagabend haben in Düsseldorf die bereits angefangenen Besprechungen über die Reform der Frachttasbestimmungen der Reichsbahn...

Wintershall nimmt am hannoverschen Erdbörsen-Termin teil.

Der Wintershall-Konzern hat in den letzten Tagen an einer der erfolgreichsten hannoverschen Erdbörsen (Eintracht) teilgenommen...

Fünftagewoche in der deutschen Zigarettenindustrie.

Der Reichsarbeitsverband der deutschen Zigarettenindustrie hat im Besonderen mit den Zigarettenfabrikanten zu verhandeln, das durch die Zigarettensteuer...

Industriefinanzier Rudolph A.G. Bei der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 1929/30 ein Reingewinn von 132 010 M. erzielt worden...

Sachsen und Sachsen A.G., Alten (Eibe). Wie verlautet, hat die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahr abgeschrieben als im Vorjahr...

Fest.

Berlin, 30. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Dividendenvorfall bei Siemens, sowie seine Auslandsabklärungen...

Table with 2 columns: Name of company and Dividend amount. Includes entries like 'Karlshof', 'Karlshof', 'Karlshof'.

Berliner Produktionswerte vom 29. Januar. Gemittelt folgende Werte: Getreide in Cellulose...

Vorbericht zum Berliner Zigarettenmarkt vom 30. Januar. Die Zigarettenindustrie hat im letzten Geschäftsjahr...

Deutscher Reichsbahn-Verband. Der Reichsbahn-Verband hat am 29. Januar...

Siemens & Halske-Dividende.

Es ergibt sich bei der Siemens & Halske A.G. nach Abzug von 31 240 000 M. für Anteilsbesitzer, von 809 055 (846 602) M. für Abrechnungen auf Gebäude...

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. Januar.

Table with 2 columns: Company name and Price. Includes entries like 'Accumulat.-Fabr.', 'Accumulat.-Fabr.', 'Accumulat.-Fabr.'.

Berliner Börse vom 29. Januar.

Table with 2 columns: Company name and Price. Includes entries like '6 Dtsch. Werst.', '6 Dtsch. Werst.', '6 Dtsch. Werst.'.

Reichsbankdiskont 5%.

Table with 2 columns: Company name and Price. Includes entries like 'Daimler-Benz', 'Daimler-Benz', 'Daimler-Benz'.

Reichsbankdiskont 5%.

Table with 2 columns: Company name and Price. Includes entries like 'Lorenz', 'Lorenz', 'Lorenz'.

Reichsbankdiskont 5%.

Table with 2 columns: Company name and Price. Includes entries like 'Sachsen', 'Sachsen', 'Sachsen'.

Familien-Nachrichten

Heute Abend ist mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, der

**Amtmann
Otto Nette**

im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen.

Dies zeigt schwerbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen

Amalie Nette
geb. Wendenburg.

Radevell-Ammendorf, den 28. Januar 1931.

Beerdigung: Sonnabend, den 31. Januar 1931, 3 Uhr, vom Trauerhause.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ging gestern nachmittag 4 Uhr mein herzensguter Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

**Gutsbesitzer
Julius Bunge**

in die himmlische Ewigkeit ein.

Löbnitz a. L., den 29. Januar 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Emilie Bunge, geb. Schwenke
Käthe Naumann, geb. Bunge
Max Naumann.**

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist heute meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und treue Großmutter

Frau Auguste Paasch
geb. Krüger

im Alter von 73 Jahren durch einen sanften Tod heimgerufen.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Albert Paasch.

Halle (Saale), den 28. Januar 1931.
Charlottenstraße 21.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Februar, 14^{1/2} Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Freundlich zugedachte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt: Willy Lutze, Kruckenbergstraße 7 erbeten.

Meine liebe, mir unvergeßliche Frau, unsere herzensgute Mutter

Frau Ida Stolze
geb. Kühnemann

wurde heute nachmittag 4 Uhr durch einen sanften Tod im last vollendeten 57. Lebensjahre heimgerufen.

Halle (Saale), den 29. Januar 1931.
Richard-Wagner-Straße 49

**Richard Stolze
Richard Stolze jun.
Margarete Stolze**

Die Einäscherung findet am Montag, dem 2. Februar 1931, 13 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am Mittwoch, dem 28. Januar, verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Fritzsche
im Alter von 58 Jahren.

Bad Bibra, den 29. Januar 1931.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Landjägermeister Fritzsche

Beerdigung findet Sonnabend, den 31. Januar 1931, statt.

Wir haben unser Sozietätsverhältnis aufgelöst und üben vom heutigen Tage unsere Praxis wieder jeder allein aus

Dr. Kurt Rabber **Erich Weckwerth**
Rechtsanwalt u. Notar Rechtsanwalt u. Notar
Leipziger Str. 17 Gr. Ulrichstraße 42
Fernruf 22425 Fernruf 35251

Kleines Kind
wird in gute Pflege auf's Land genommen. Herfen ober einmaltige Abfindung. Cff. unt. N. 42766 an die Exp. d. Sta.

Statt Karten.

Für die liberale große und herliche Anteilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unser tiefempfundenes Dank aus.

Göttnitz, d. 30. Jan. 1931.

Alwin Braune und Kinder.

Familien-Drucksachen fertigt schnell und sauber an
Otto Händel-Druckerei

Ganze Hampe od. Vornam u zum Zeichnen von Wäsche usw. 180^{1/2} weben
H. Schnee Nacht.
Halle, Gr. Steinstr. 84

Schuh-Beschaffungstagen

Allen Volkskreisen gute Schuhe zu billigen erschwinglichen Preisen zu vermitteln, ist der Zweck dieser neuartigen Verkaufsveranstaltung



4 45
vom 30. 1. — 9. 2. 31.
Hörscher Hausschuh mit P. o. n. o. n. und warmem Futter **68 Pf.**
Kräft. schw. Knabenstiefel für Schule u. Straße **4 85**
Gr. 27-28
So'ld. Herrenstiefel, weiß, gedoppelt **6 85**
Herren-Halbschuh **5 85**
sol. Vera. b. schwarz
Seidenflor-Da. **68 Pf.**
Strümpfe von
Herrn-Socken **95 Pf.**
i. schön. Must.

Tack
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Halle (Saale), Leipziger Str. 11. Fernsprecher 262 40

Unerwartet entriß uns der Tod Mittwoch abend 9 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Tochter, unsere Schwester und Schwägerin, Fräulein

Marta Schumann
im 30. Lebensjahre.

Wiedersdorf, den 29. Januar 1931.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Emma Schumann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Geboren:
Kaffe, Reinhold Stöde, Schriftw.
38 Jahre.
Berga, Maria Magler, 15 3 (Beerdigung 31. 1. 15 Uhr).
Bernburg, Viktor Schneider, Wert.

Hall. Beerdigungsanstalt „Pietät“
Inhaber: **Max Burkel**
Kleine Steinstr. 4, Fernruf 26303
Besetzungen jeglicher Art, Ueberführungen, Erd- u. Feuerbestattungs-Ausführungen, Geschäftsstelle: Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G. Deutscher Reichsverband

Preisabbau in neuen Gänseledern
nur erstklass. garantiert gereinigte Bettfedern u. Daunenvon der Gans erzieht mit Daunen, best. Qual. 174 3, nur 12 Federn u. 10 Feder (Halbdunen) 4,50 u. 5,25, 7, - (zusammen 6,25) u. 7,50, extra, gut fillend, Federn 4,50, 5,50, 6,50 und 7,50, Volltauchen 8,- und 12,-
Ab 5 Pfd. portofreie Zusendung.
Nur streng realistische Bedienung steht Ihnen
Willy Ruhne, Klosteranstalt
Hilft Spezialhaus der Handwerker-Lands und weiteren Umgebung

Intoge des **niedrigen Silberkurses** ist **jetzt** eine besonders **günstige Gelegenheit** zum Einkauf von **Bestecken** und ganzen **Ausstattungen** **Juwelier** **Titel**
Schmiedstraße 12
Altbewährtes Besteckhaus.
Gold, Medaillen 1921 und 1922.

Heute morgen nahm Gott der Herr meine liebe Mutter, Frau

Auguste Böge
geb. Hildebrandt

nach längerem Leiden zu sich in sein Reich.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Gertrud Böge

Halle (Saale), den 29. Januar 1931.
Vollmannstr. 3 1.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Februar, 1.30 Uhr nachm., von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Porzellan ist noch billiger geworden

und kann nicht mehr billiger werden. Wir haben entsprechend unsere Preise für Speise- und Kaffee-Service sowie Goldrandgeschirr gesenkt. Es empfiehlt sich für kommende Feste, wie Konfirmationsfeiern usw. jetzt zu kaufen, denn unser Angebot ist erstaunlich preiswert. Bei Annehmungen stellen wir die Waren zurück.

Speise-Service
schönes Porzellan, mit Blumen- Dekor, für 6 Personen . . . **17.50**

Kaffee-Service gutes Porzellan mit Goldrand für 6 Personen . . . **4.95**
für 12 Personen . . . **7.25**

Goldrand-Sammel-Geschirr

Terrinen für 12 Personen . . . **5.-**
Terrinen für 6 Personen . . . **4.-**
Große Bratenplatte . . . **2.75**
Kleine Bratenplatte 1.70 und **1.10**
Tiefer Goldrand-Teller . . . **48**

Kracher Goldrand-Teller . . . **48**
Abendbrot-Teller . . . **38**
Goldrand-Saucieren . . . **1.-**
Goldrand-Tassen . . . **1.-**
Goldrand-Speiseteller mit glatt. Rand . . . **28**

Kaffee-Service gutes Porzellan mit Blumenkante für 6 Personen . . . **4.85**
für 12 Personen . . . **7.50**

Speise-Service gutes Porzellan mit Blumen und echter Vergoldung für 12 Personen **98.-**

Tafel-Service gutes Porzellan mit blauer Kante für 12 Personen . . . **38.-**

Speise-Service gutes Porzellan mit feinen Streifenmotive für 6 Personen **25.50**
für 12 Personen **53.-**

HALLE-SAALE RITTER
IM RITTERHAUS

Speise-Service gutes Porzellan mit schöner Gold-Malerei für 12 Personen **62.-**
gutes Porzellan mit Schwarz-Gold-Unte für 12 Personen . . . **85.-**

Stadttheater
 Heute, Freitag, 20 bis 23.15 Uhr
Die Zauberflöte
 Oper von W. A. Mozart
 Sonnabend 20 bis 22.30 Uhr
Kater Lampe
 Komödie von E. Rosenow
 Zahlung der 3. Stammkarten-Rate
 erbeten.

WALHALLA
 Heute letzter Tag
Der Tanz ins Glück
 Morsen Premiere
 Der große Operetten-Erfolg
Die Faschingssee
 Musik von Emerich Kalman
 Sonntag nachm. 4 Uhr kleine Preise
 von 0.50 bis 2.50 Mk

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Schwanda der Dubeisachseiter, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Neues Theater in Leipzig, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Gohjelstzeile, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Neues Operetten-Theater in Leipzig, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Friedrich-Theater in Dessau, Sonnab., 31. Januar, 20.15
 Drei-Mäderhaus, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Stadt-Theater in Erfurt, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Elßfab. von England, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Stadt-Theater in Magdeburg, Sonnab., 31. Januar, 19.30
 Die Weich. v. Wambowitz, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Nationaltheater in Chemnitz, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Jagt ihn - e. Renck, Uraufführung, Sonnab., 31. Januar, 20.00
 Ja, Mädchen, 23 J., such' nette Freundin, Sonnab., 31. Januar, 20.15
 Dreimalbüßes, Sonnab., 31. Januar, 20.15

Café Freischütz
 Inh. H. Hartung, Täglich, KI. Ulrichstr. 28
Künstler-Konzert
 Strenge realla, saubere Bedienung!
 Vom Besten das Beste, dafür bürgt mein Name
 Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

Saalschloß
 Jeden Sonnabend
4-Uhr-Tanz-Tee
 Dienstag, den 3. Februar 1931, 8 Uhr
Wohltätigkeits-veranstaltung
Militär-Massenkonzert
 über 100 Musiker, verein. Kapellen
 Seifert, Steuer, Teichmann. Volks-
 tüml. Programm, u. a. Fantaren für
 20 Heraldstrompelen und 6 Kessel-
 pauken. Karten zu 50 Pf. u. 1.- M.
 im Vorverkauf erhältlich bei den
 Hall. Nachschloß.
 Mittwoch, 4. Februar
Saalschloß-Maskenball
 Damen M. 1.50 u. Herren M. 2.- im
 Vorverkauf bei Hothan, Verkehrs-
 büro und Saalschloß.

Restaurant Phönix
 Inhaber: B. Schlemmer, Friedrichstr. 54.
 Am Sonnabend, dem 31. Januar und Sonntag, dem
 1. Februar 1931

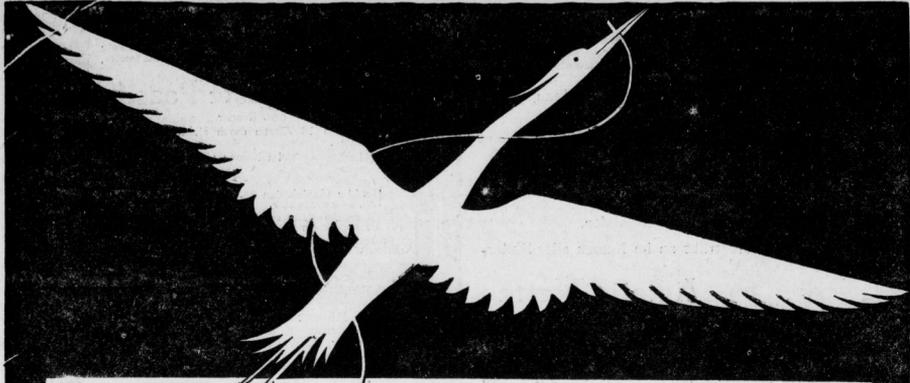
Gr. Geldpreisskaten
 Serienziehung 5, 7, 10 und 10 Uhr. Die ein-
 geschalteten Beiträge kommen am Sonntag
 ohne Abzug zur Auszahlung.

JOBERHOFENTHURK
Konditorei Hofmann

Konzert-Kaffee
 Pension
 gut bürgerliche Küche

Weiter ermäßigte Preise für

Schlafzimmer
 siehe, mit Baum-, birke-imitiert
 St. 210.- 325.- 410.- 575.-
 Echt Eiche
 RM 350.- 700.- 705.- 810.-
 Transport frei.
 Entgegenkommene Zahlungsbedingungen
Estianhaus
Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt.



Vorverkauf **Sonnabend**
 d. 31. Januar
Beginn: Montag, den 2. Februar
WEISSE WOCHEN
Großzügig vorbereitet
 steigen unsere „Weißen Wochen“
 mit den
phantastisch niedrigen Preisen!

Modewaren		Leinen- und Baumwollwaren		Gardinen	
Jacken-Kragen aus Seidenripps mit Spitze	0.21	Hemdentücher starkkläufige Ware	0.23	Lendhaus-Gardinen 130 cm breit	0.17
Bäffchen-Kragen aus Seidenripps	0.68	Linons 80 cm breit	0.35	Spannstoffe 130 cm breit	0.78
Kleider-Kragen für spitze Ausschnitte	0.45	Linons 130 cm breit	0.65	Madras-Garnituren 3 teilig	1.50
Jabot-Kragen aus Seidenripps u. Crêpe de chine	0.68	Stangeneinen 80 cm breit in vielen Dessins	0.55	Stores in Etamin und engl. Tüll	0.98
Herren-Wäsche		Stangeneinen 130 cm breit in vielen Dessins	0.88	Damenwäsche	
Weiß-Oberhemden mit gestirntem Einsatz	1.75	Körperbarchente voll geblickelt und gut geraubt	0.35	Träger-Hemden mit Stickerei oder Langette	0.45
Weiß-Oberhemden in prima Ausführung	5.25	Tischtücher Jacquard	2.45	Träger-Hemden mit Handklöppel oder Motie	1.35
Umlegkragen mit langen Spitzen	0.29	Halbleinene Tischtücher mit Durchbruch	2.75	Hemdnoien mit Stickerei oder Klöppel	0.95
Habtelife Kragen sewa Form	0.35	Reinleinen-Tischtücher Damast	4.50	Nachthemden mit schönen Garnituren	1.38
Kleiderstoffe		Servietten	0.68	Handarbeiten	
Weiß-Kleider-Batiste 110/115 cm breit	0.35	Weiß-Drell-Handtücher gebacken und gebändert	0.48	Kaffeedecken 130x160 gezeichnet	1.95
Weiß-Kleider-Nattés 78/80 cm breit	0.52	Halblein. Handtücher Jacquard-Muster	0.68	Kissen 40x55 gezeichnet	0.55
Weiß-Voll-Voiles 112/115 cm breit	0.98	Taschentücher weiß mit bunter Kante	1.50	Kissen imitat. 35x35	0.25
Weiß-Mako-Batiste für Wäschezwecke 80cm breit	0.88		0.85	Klöppl-Decken imitat. 35x35	0.25
				Wochenend-Schürzen gezeichnet	0.42
Weisse Cachenez Kunstseide	1.60 0.95 0.68				

J. LEWIN
 Halle a.d. Saale
 das zeitgemäße
 Großkaufhaus
 Marktplatz 3-6

1000 Menschen
 wundert sich
tot
 zum
Bockbierfest
 am Sonnabend, den 31. Januar in
 Uhllitzschs Auktionshalle
 Große Märkerstraße 21.
 Es ladet ein Rettellly
 die Uikkan one als Gast.
 Für diese Woche empfehle ich besonders
 aus einer Gegend, wo noch Jagd stattfindet:
 Hochfeine Irischeschossene
Riesen-Hasen
 Hase ist 2. Zl. der billigste Braten
 Ferner empfehle:
 Reh-, Rotwild, Fasanen, Perühühner,
 Gänse garant. ohne Fleischschmuck,
 Suppenhühner, Kapannen, Puten,
Reichert, Geiststr. 37

Gefahrenreich
 ist die heutige Zeit.
 Allen Beziehern zum
 Vorteil wurde daher die
kostenlose
Unfallfürsorge
 geschaffen.
Sicherung
 dieses Anspruchs geschieht
 durch fortlaufenden Bezug
 der
Saale-Zeitung

Inservieren bringt Gewinn,
 darum inseriert der Geschäftsmann!
Billige Konserven
 allererste Fabrikate, stramme Packung
 Garantie für jede Dose
 2-Pfd.-Dose
 Jg. Karotten, geschnitten 38 Pf.
 Gem. Gemüse, Leipziger Allerlei 85 "
 Jg. Schnittbohnen, laderfrei 54 "
 Jg. Kohlrabi in Scheiben 75 "
 Junge Erbsen 65 "
 Junge Erbsen, mittelfein 86 "
 Schnittspargel, starke Abschneite 1.80
 Stangenspargel, 50/60er 2.20
Pfeiffer & Haase
 Ludwig-Wucherer-Straße 26, Ecke Lessingstraße

Aus der Stadt Halle Gold-Schnadahüpfel.

Der Lauscher, der Franzl, der is gar-net der breißt seine Saah' ins Polstische rum.

Des Gold macht er nur für des bayertische aus Bleistückerin, Plumbum lateinisch be-nannt.

Dös „Aurum“, wie's Gold der Professor a dös waßert und Bronze und habet und breunt.

Die Jungen, die gutten halt alleweil aua, und a Döhs bleib a Döhs, und a Saah bleib a Saah!

Vorbei sind die Zeiten der Not und der Qualen, der Franzl, der wird noch den Pouponten be-schlen.

Und kummt er heranauch aus dem Wängnis heraus, dann fragen's den Franzl ins Hofbräuhaus.

Aus Dankbarkeit wird er zum Kint ernannt, als Franzl der Erste vom Bayernland!

Das Hagag-Reisebüro vergrößert.

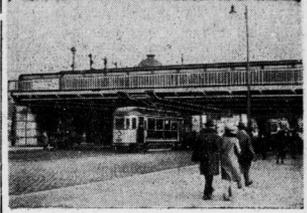
Das Reisebüro im Platen Turm, das seit mehrerlei Jahren als Filialbetrieb der Hamburg-Amerika Linie in Hamburg ge-

führt wird, hat seine Abfertigungsräume wesentlich vergrößert. Die ständig wachsende Inanspruchnahme des Büros durch Stadt und Land erforderte umsofort eine Vergrößerung, in weitestmög-lichem Umfange.

Die 5000-Zentner-Brücken in der endgültigen Lage.

Der Umbau des hallischen Bahnhofes ist in einem seiner Abschnitte, auch dem großen Publiku-m sichtbar, fast vollendet. Die beiden Stütz-trägerbrücken, die über die Deltischger Straße führen, sind fertiggestellt.

Auch in architektonischer Hinsicht entsprechen die neuen Brücken einer heute forcierten Rich-tung, die Stadt Halle hat sich übrigens ebenfalls für diese Brückenart ausgesprochen.



Die Brücke vom Riebeckplatz aus gesehen.

Der Bau war nicht sehr einfach durchzuführen, mußte man doch bei allen Arbeiten einen ungehinderten Verkehr auf der Deltischger Straße gewährleisten.

Als man an die Errichtung der Ueberbauten heran ging, mußte man vor allen Dingen darauf sehen, daß der Straßenbahnverkehr, der unter den Brücken hindurch geht, keine Störungen und Unterbrechungen erlitte.

Aus diesem Grunde mußte man das Montagegerüst etwa um einen Meter höher legen, als die Brücke später liegen sollte.

Jetzt ging man daran, die Brücken einzeln abzubauen. Mit Hilfe einer hydraulischen Presse wurden sie zuerst etwas gehoben, dann wurde ein Holzbock nach dem anderen festge-nommen.

Unter den beiden neuen Brücken, die zu-sammen das hallische Gewicht von 5000 Zent-nern aufweisen, hat der Fußweg auf der Süd-seite einen drei Meter breiten Streifen gewonnen.

Kostenloser Rundfunk für Erwerbslose.

Der Arbeitsamtpräsident des Vermittlungs-büros der Reichspost hat sich mit der Frage des kostenlosen Rundfunks für Erwerbslose befaßt. Es kam in der Beratung zum Aus-druck, daß nicht allen Erwerbslosen die Rund-funkempfänger erhalten werden können.

Weißer Woche

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Kinderleiden, Sportkleid, Tussah, Georgette.

Advertisement for 'Weißer Woche' with text: 'Unsere Qualitäten so gut wie stets! Unsere Preise so niedrig wie nie! Unser Kundendienst!' and 'Wir lassen während der „Weißer Woche“ alle Art Bett-, Leib- oder Tischwäsche im Betrage von 10 Mk. aufwärts kostenlos mit Ihrem Monogramm besticken'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Rollo-Köper, Voll-Volle, Store-Meterware, Riesen-Posten Künstler-Garnituren.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Herrenwäsche (Perkal-Oberhemd, Bardent-Bettuch), Schürzen (Zierschürzen, Servierschürzen).

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Leinen- und Baumwollwaren (Frotteierhandtuch, Jacquard Handtuch, Leinwand, Tischtücher, Bettzeug).

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damenwäsche (Trägerhemden, Damen-Nachthemden, Damen-Bestwäschen).

Advertisement for 'Riesen-Posten Wäsche Stickereien' with prices 0,25, 0,48, 0,75.

Advertisement for 'Riesenmengen Modewaren' with text: 'aus Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und Rips haben wir als besonderen W.-W.-Schlager zusammengestellt'.

Advertisement for 'Riesenposten gezeichnete Schürzen' with prices 0,58, 0,95, 1,25, 1,80.

Brummer & Benjamin Große Ulrichstraße 22-25 Halle (Saale) Rannischer Platz



unter folgenden Bedingungen jedesmal für einen Kalendermonat einzulösen: 1. Die Antragsteller müssen zur Zeit der Stellung des Antrages mindestens ein halbes Jahr lang ununterbrochen Hausbesitzer gewesen sein.

2. Die Antragsteller müssen im Postamt alle monatlich die Stempelkarte zur Einsicht vorlegen. Ueber den gewünschten Gehörbeweis ist den in Notizen kommenden Verleuten durch das zuständige Postamt eine Bescheinigung zu erlassen.

Unbequeme Gasse von auswärts.

Vor fünf Wochen war in dem Jagarettenscheidungsamt „Kaslohe“ am Untertor eine Entscheidung erlassen worden. Die Diche hatten Jagarettens im Werte von etwa dreitausend Mark geschloffen. Die Auslieferung des Einbruchs ließ vermehren, das es sich bei den Einbrechern um Leute handeln mußte, die sich in letzterem Sommer verlobten. Die Einbrecher waren damals in den Keller eingedrungen, hatten mit dem Stemmeln ein Loch in die Decke gebohrt und waren dann in den Jagarettens hinaufgeklommen. Hier hatten sie Jagarettens in aller Ruhe eingepackt und meinet mit ihrer Auf, ungefähr zwanzig bis fünfzig Zentner, auf demselben Wege an dem sie gekommen waren, wieder verschwinden.

Die Spuren wiesen auf sehr bald nach auswärts. Recht ist es der Kriminalpolizei in Frankfurt gelungen, die Einbrecher zu fassen. Beide haben die angenehme Annehmlichkeit des Reisens mit dem gefährlichen Beruf des Einbrechers getauscht und haben sich längere Zeit in Deutschland herumgetrieben und von Einbrüchen gelebt. Der eine ist ein berühmter Falladenflechter, der aus Essen kommt, und der andere ein tüchtiger Oberkassierer. Sie haben den Einbruch in der „Kaslohe“ zugegeben.

Vor einigen Tagen hatte man mehrere Anträge aus einer Wohnung am Untertor erhalten. Die Kriminalpolizei, die der Sache nachgegangen hatte, festgestellt, daß die Arbeiter hier in Halle verhaftet worden waren. Auf diese Weise kam man auf die Persönlichkeit der Diebe. Man lernte, daß die Einbrecher Mörder waren, mit den Mörderbürger Kriminalbeschwerden in Verbindung. Es stellte sich heraus, daß die Mörderbürger einige Tage beschuldigt hier gewesen waren und während dieser Zeit den Einbruch verübt hätten. Es gelang, einen Teil der geflohenen Anzüge herbeizuführen. Die Einbrecher sind in Maderburg festgenommen und haben den Diebstahl eingestanden.

Beim Uberschreiten der Straße getötet.

Gestern abend gegen 7 1/2 Uhr hielt an der Ecke der Trautner- und Köhlerer Straße in Halle-Frohna ein Kolonnen der Firma Hjalmer vor dem Kolonnenwarengeschäft im Hause Trautner Straße 55. Das Kolonnen handelte sich um die rechte Straßenseite. Ein Kolonnen kam um 7 1/2 Uhr aus Halle, um in der Bernburger Richtung weiterzufahren. Für den Führer des Omnibusses war die Gasse durch den haltenden Kolonnen besetzt. Er machte deshalb einen Bogen nach links und lenkte seinen Omnibus gegen die Mitte der Köhlerer Straße.

In diesem Augenblick fuhr der 84jährige Anwalt Friedrich Müller aus der Trautner Straße 55 in die Fahrspur des Omnibusses. Er wurde erlegt und zu Boden geworfen. Die Räder des Omnibusses mahlten ihm über den Hinterkopf geangen. Der Mann war sofort tot. Man rief schnell einen Arzt, der aber keine Hilfe mehr bringen konnte.

Polizei und Kriminalpolizei wurden sofort alarmiert. Die Leiche ist schnell ergraben, daß Taktort und Fahrzeug einer genauen Prüfung unterzogen werden konnten. Es gelang auch, Zeugen festzustellen; die Schuldfrage ist allerdings noch nicht völlig geklärt. Es muß in der Hauptfrage noch festgestellt werden, ob der Mann vor oder hinter dem haltenden Kolonnen die Straße überschritten hat. Das ist wesentlich für die Feststellung der Schuld. Der alte Mann, der bis in sein 80. Lebensjahr hinein gearbeitet hatte, hinterläßt in Amerika einen Sohn. Sein Verbleiben muß festgestellt werden und ist dem pathologischen Institut zugewiesen worden.

Zwei Autobusse fuhrten gestern Mittag die Endmühlwäckerstraße in Richtung Wallalla hinunter. Inzwischen Seiten- und Abseitsstraße mußte der vordere Wagen halt bremsen. Der nachfolgende Omnibus fuhr darauf an den vor ihm fahenden an, und zwar so kräftig, daß die Stoßlampe an die Scheinwerfer des Erlingmer Omnibusen Gießflügel wurde von den Anschlägen des zweiten Wagens, der härter beschlug, niemand verletzt.

Fünfundzwanzig Jahre Bürgerverein. Seine Daseinsberechtigung. — Prof. Dr. Sommerlad über die Geschichte der Stadt.

Wohl wäre der 25. Geburtstag des Hallischen Bürgervereins von 1905 Würde genug gewiesen, ihn feierlich zu begehen. Aber wegen der schwierigen und unglücklichen Zeitläufte, die wir heute durchmachen, hat der Bürgerverein auf eine größere Feier verzichtet. Er hat einen Teil der Summe, die dafür hätte angewendet werden müssen, einem wohltätigen Hilfswort zur Verfügung gestellt.

So war es denn lediglich die Jahresversammlung, in der der Fünfundzwanzigjährige Geburtstag des Hallischen Bürgervereins Erwähnung gefunden wurde. Der Vorsitzende, Herr Rektor Böllner, konnte eine größere Anzahl in der Arbeit für die Stadt Halle stehender Persönlichkeiten begrüßen. Er gedachte auch der Mitglieder des Vereins, die schon vor 25 Jahren an der Gründung teilgenommen waren. Er gab dann eine Rückschau über die Leistungen des Bürgervereins für die Stadt Halle, wie er sich seit dem Dezember 1905, von dem Reichsbahnbeamten Dienst getrennt, entwickelte, wie er immer größeren Einfluß gewann wie er überhaupt die kommunale Betätigung der Bürger erst werden mußte. Die kommunalen Bezirksvereine und der allgemeine Bürgerverein für länderliche Interessen waren die einzigen Träger kommunaler Betätigung. Ihnen war zunächst der junge Verein ein Dorn im Auge. Aber im Kampf mit diesen Gegnern erwarb der Hallische Bürgerverein. Er nahm Gruppen des allgemeinen Bürgervereins in sich auf. 1923 ist der Bürgerverein die einzige Organisation der Bürger. Die sich mit kommunalen Fragen beschäftigt. Schon vorher konnte der Verein Einfluß im Stadtparlament gewinnen. 1918 brachte er schon vierzehn Siege in der Stadtratsordnungsversammlung. Als nach dem Kriege die Stadtratsordnungsverwaltung zum erstenmal nach politischen Gesichtspunkten handelte, organisierte die bürgerlichen Gruppen getrennt. Ein Antrag auf eine Arbeitsgemeinschaft wurde abgelehnt. So kam es, daß ein unabhängiger Sozialdemokrat Stadtratsordnungsleiter wurde. Die Verhältnisse des Bürgervereins, die bürgerlichen Parteien zu einer

einheitlichen Front des Bürgertums zusammenzuschließen, hatten dann Erfolg im Jahre 1925, als es dem Vorsitzenden Hülsmann gelang, zur Stadtratsordnungsverwaltung die vaterländischen Ordnungsbündel zu gründen. Auch zur letzten Wahl gelang der Zusammenschluß. Wenn der Bürgerverein sein anderes Verdienst hätte, als den Gehörten von der Seite der bürgerlichen Parteien zu vertreten und Gehör zu haben, so ist das allein Grund genug, ihm dankbar zu sein. So stark wie die äußeren Wandlungen in den letzten 25 Jahren waren die inneren nicht. Geändert wurde zwar das Programm, aber die obersten Grundzüge sind nicht geblieben. Und sie haben sich bewährt in all den Stürmen, Parteien gingen und kamen, wurden groß und wurden klein. Der Bürgerverein mit seiner festen Struktur war in all den Jahren der ruhende Pol in der Erscheinungslage. Die großen und kleinen Projekte, die auf die Tagesordnung kamen, wurden in der Öffentlichkeit zur Besprechung gestellt. Die Bürgererschaft wurde dafür interessiert. Die Hallische Bürgerverein übertrug seine Leistungen nicht. Aber er weiß, daß manchmal eine andere Rolle in kommunalpolitischen Arbeit gemacht werden muß, wenn er nicht hätte werden können. Bodenpolitik, Straßenbau, Zoo, Gießhain, Hallenschwimmbad und Stadttheater haben immer die Unterstützung des Bürgervereins gehabt. Zahlreiche Stadtratsordnungen sind aus dem Verein hervorgegangen. Von den Herren, die schon in einer der ersten Stadtratsordnungsversammlungen an der Spitze beteiligt waren, sind nur noch zwei

in den höchsten Körperstellen vertreten. Stadtrat Borges und Stadtratsordnungsleiter Balle.

Der Verein haben geführt der Gründer Reichsbahnbeamten des Reichsbahns, Ministerialrat Borchert, Oberinspektor Prof. Doë, Reichsbahninspektor Hüllemann, Universitätsprofessor Dr. Steinbrück, der heutige Ehrenvorsitzende des Vereins. Dank für die Lebenden, stilles Gedenken für die Toten.

Man wagt der Vorsitzende die Frage auf, ob

Der Verein noch daseinsberechtigt.

Man wagt diese Frage mit einem Ja beantwortet. Einmal gewinnt die ungeliebte Zeitrechnung zum Zusammenschluß im Bürgerverein. Der Verein macht auf politische Arbeit keinen Anspruch, auch in gesellschaftlicher und sozialer Beziehung nicht. Der Verein fragt nicht, was die Zeit, sondern was leistet die für unsere Gemeinshaft. Und deswegen lohnt sich die Arbeit im Bürgerverein, und deshalb ist es auch Pflicht, mit aller Kraft weiterzuarbeiten zum Wohle der Stadt mit dem städtischen Charakter. Der Stadtrat des 1. Vorsitzenden, Rektor Böllner, ist froh, daß der Hoffnung, daß die Bewegung ein breiter und tiefer Strom werden möge.

Ein monumentales Gemälde hallischer Vergangenheit.

Er zeichnet in großen, aber äußerst prägnanten Umrissen die Entwicklung der Stadt Halle vom Schloss Halle zur heutigen Zweihunderttausend-Einwohner-Stadt. Er macht anschaulich darauf aufmerksam, daß es noch so früh einmal nur Vermutung war, heute oft als Geschichte gelebt wird. Im Gegensatz zu dieser Art der Geschichtsdeutung hat Prof. Sommerlad seine Ausführungen aus historisch einwandfreien Quellen fließen.

Die erste Erwähnung Hallens als Schloss Halle auf dem Gießhain. Das änderte sich in der Mitte des zwölften Jahrhunderts. Von diesem Augenblick an wird die Gießhaininsel Salzwelle nicht mehr erwähnt. Aber schmit der Vortragende das Problem des Salzwortes Halle überhaupt an. So konnte er berichten, daß noch im Jahre 1128 Otto von Bamberg hier in Halle Einfälle machte, und zwar von den sächsischen Tuden ergriffte, die er hier erstand aber nichts erwähnt vom Salz.

Die Stadtgeschichte legt der Vortragende dann weiter aus. Er ging auf die Geschichte der Pfläner ein, wie sie von Wächtern an Wehrtürmen des Grabhügels wurden, wie sich aus der verbleibenden Struktur, aus den Zimmern im Tal und aus den Zimmern von Berg Halle zu einer Doppelstadt entwickelte. Qualitätsleistungen wurden damals von den Handwerkerleistungen im 18. Jahrhundert geschaffen, und so

der halbe Tagelohn für den Tagelöhner genügt. Ich, der Bürger, erwarb Arbeitskapital nicht am Anfang des achtzehnten Jahrhunderts. Die Hälfte der Stadt Halle wurde lebendig. Seine kulturelle Bedeutung wuchs.

Das hallische Recht trat seinen Siegeszug durch die Lande an. Man holte sich Rechtswesen aus Halle. Die hallischen Schöffenrichte waren eine Kulturart rechtlichem Gebiet.

Die hallische Selbständigkeit fand ihren monumentalen Ausdruck in den Bauten des

Roten Turmes und der Wartburg. Es kam dann die Zeit der Grabhügel, die Bürgerschaft außerhalb der Stadt entstand, nach dem Schicksaligen Wort genannt. Es kamen schwere Zeiten; durch die Weimarer wurde der Weimarer Wechselsel angenommen. Alles benannt. Aber immer noch mächtig lebte die Stadt; jahrzehntelange war sie der Mittelpunkt der Frührenaissance. Ridel Hofmanns Einflüsse ließ in anderen mitteldeutschen Städten heute noch zu spüren. Als im Jahre 1541 die Reformation nach Halle kam, lebte der Geist nicht bei den Bürgern. Die heiligen Zeiten dieser Zeit aber sind geblieben.

Hier gab der Referent einen Einblick in die Lebensänderung der damaligen Zeit. Jeder Bürger durfte nicht mehr als ein Maß Wein und zwei Maß Bier trinken. Die Trinkvorschrift die übrigens für Matrimonialer nicht galt, sollte die Trunksucht eindämmen. Auch sonst gab es noch Auswüchse. Das Körper- und Wippenwischen kam auf. Der Dreißigjährige Krieg legte die Weimarer in Trümmer. Als ihm ging Halle mit

einer Schuldenlast von fünf Millionen Talern heraus. Aber Halle war die Residenz des Weimarer Administrators geworden. In der sich ein Hofleben entwickelte, das auch an Bedeutung für die Kultur gewann. Interessant ist, daß im Jahre 1681 ein Staatsökonomist für die Stadt Halle gestellt wurde. Nach dem Februarer Geht der Februarer kam eine neue gemeinliche Wäts.

Friedrich Wilhelm I. machte wirtschaftlich Aufst und stieg die Stadthaus auf zehn Prozent herunter. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam noch einmal ein Tiefstand des wirtschaftlichen Lebens. Gießhaingebäude und verbliebene Eindeordnung mit kommunaler Selbstverwaltung erlitten brachten. Die Schulstadt wurde zur Handels- und Industrieort. Braunkohlengruben wurden erschlossen. Die Braunkohlengruben wurde geschloffen. Die Eisenbahn kam und mit ihr der stehende stehende Verkehrsleiter, der wie ebendem die Landstraßen seinen Mittelpunkt in Halle hatte.

Die Halle zur Zeit der Pfläner eine Doppelstadt war, in die Wirtschaftliches und geistliches Leben herrschte in ihr. Lebenskräfte wirken über politische Gesichtspunkte hinaus. Es ist stellen einmal das Geleit der Werksleistung auf. Es ist auch für Halle gültig. Aber rechtlich stark und berechtigt war der Beifall der Verarmung, als Prof. Dr. Sommerlad schloß. Die mehrstolzen Jahrhunderte hallischer Geschichte wurden in seinem Vortrag lebendig. Hallisch arbeitete er die hervorragenden Denkmäler hallischer Geschichte heraus.

Aus der Hauptversammlung ist noch zu erwähnen, daß der Mitgliederbestand weiter gewachsen ist, daß die Klassenverhältnisse erweitert sind. Die entstehenden Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Neu hinzugekommen wurden der stellvertretende Stadtratsordnungsleiter Karl und Fräulein Herzog.

Erleichterungen für den Winterverkehr auf der Reichsbahn.

Wie der Minister Reichsminister Freytag einer Mitteilung der Landverwaltungen der Deutschen Reichsbahngeellschaft entnehmen, kommen für den Winterverkehr auf den deutschen Bahnen folgende Vergünstigungen in Frage: 1. Die Spritzschneepflanzung für gemeinsame Bahnen der Zugverkehrs bis zum 30. Lebensjahr der halbe Fahrpreis wird für mindestens 10 Personen bezahlt werden; 2. bis 25 Personen, Fahrpreisermäßigung bei Gesellschaftsfahrten, wenn der ermäßigte Fahrpreis für mindestens 20 Personen bezahlt wird. Die Beförderung von Schneefahrern sowie von ein- und zweigespannten Hufeisen ist insofern erleichtert, als diese Züge auf Unterwegen bis zu 250 Tausend Kilometer auf Wunsch des Reisenden gegen Zahlung von Fahrkartenerlösen in Gehirngängen befördert werden. Solche Karten kosten auf Unterwegen von 1 bis 30 Kilometer 20 Pf., von 31 bis 100 Kilometer 30 Pf., von 101 bis 150 Kilometer 40 Pf., von 151 bis 250 Kilometer 120 Pf.

Die Weiterlage.

Vorlage für Sonnabend; Regelung zum Kaufmann, der teilweise auch noch etwas Schme. Fortsetzung des Briefes.

hat Sonntag; Fortsetzung des Briefes wahrheitlich.

Sonder-Angebote Weißer Waren sehr billig!
Dieses einmalige Angebot soll die hohe Leistungsfähigkeit meines Hauses beweisen.
Tisch-, Haus-, Leib-, u. Küchenwäsche zur Ergänzung der Wäschebestände in guten nur brauchbaren Qualitäten.
Nicht nur Preise sondern auch Qualitäten geben den Ausschlag.
Beginn: Montag, d. 2. Februar
BRUNO FREYTAG
HALLE A/S GEGR. 1865. LEIPZIGERSTR. 100.
BRUNO FREYTAG HALLE



Schneiderei selbst.

Filmvorführung und Kleiderball im Verein Deutsche Hygienefrauen.

Es hatten offenbar verschiedene Faktoren zusammengeführt, um die beiden Teile der 'Tabi Samura', man kann getrost sagen, mehr als zu überfließen. Einmal war es sicherlich der gute Ruf des Vereins, denn wenn dieser keine Mitglieder und Gäste auf dem Platz ruft, ist man seit langem gewohnt, daß etwas besonders Gutes geboten wird.

Sobald solche Wünsche auch viele Zuschauerinnen, in auch einige wenige Zuschauer, das Interesse am 'Eigenlebe' - als ein Kleid, das nicht nach Modellen fälschlich gearbeitet ist, sondern ganz auf die Eigenart der Trägerin einestellend wurde - das der Verein ja bekanntlich immer an erster Stelle bei seinen kulturellen Bestrebungen propagiert und von dem man bei der Kleiderball eine Anzahl zu sehen hoffte. Der dritte und sicherlich hauptsächlich Grund des großen Andranges war aber wohl der Film, der ein durchaus zeitgemäßes Thema behandelte; denn gerade heute wird manche Frau mit kleinen Mitteln, die aber doch nicht darauf verzichten möchte, gut gekleidet zu sein, gern zu Model und Schere greifen, um ihr Glück im Schneider selbst zu versuchen und ist dankbar, wenn sie sich einmal fadmannmäßig über allerlei Tricks und Kniffe unterrichten können.

Und so war auch die Filmvorführung, die außerordentlich klare, instruktive Bilder brachte, gebacht, wie die Nebenerin, Frau Grünfeld, betonte, nicht etwa, um wohlhabende Frauen anzuziehen, den Schmeckern den so nötigen Verdienst vorzugestalten. Die Kleiderball im zweiten Teil brachte zuerst verblüffend billige und dabei nette, von den Schillerinnen der städtischen Gewerbe- und Industrie für Mädchen zur eigenen Bedarf geschneiderte Kleider und Kleider für jede Gelegenheit dermaßen schön, einfach bis hochlegant, von den glücklichen Bestirmerinnen selbst vorgeführt.

Schöne Modelle, die mit vielem Detail ausgenommen wurden, zeigte auch die Werkstätte 'Geschmitten' der Schmeckerinnen, die beiden ihnen häufigen Silberbestimmungen 'Silbergläser' und 'Silber-Ring' sehr schön schmückte vor.

Der Sehnsucht für praktische Theologie.

Die Hochschulkorrespondenz meldet, daß der Herrr Günther Dehn an der Reformationskirche in Berlin-Woodst einen Ruf auf den Lehrstuhl für praktische Theologie an unserer Universität erhalten hat. Wir werden auf diese Berufung, die geehrt ist, Kunde in weiteren Kreisen zu erregen, noch einmal näher eingehen.

Sentung der Rollgebühren.

Auch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat der Abnutzung der Reichsregierung Rechnung getragen und die künftigen Rollgebühren für Halle-Stadt und für die Ortschaften Niemitz, Hildesdorf, Reibeburg, Brudorf, Büßberg, Genua und Wermütz ab 1. Februar 1931 gekürzt.

Die Saale fällt wieder.

Der Wasserstand der Saale, am Unterpfegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 2,46 m, 20 cm Fall. Die Schleuse bestreuten: 'Wasserschiff' 'Reifenfels', ein Kahn R.S.S.C. (Neue Norddeutsche Vereinigte Schiffahrt) und ein Kahn der Schleifstein-Dampfkompagnie.

Ein Oberhemd zu 28 Mark.

Ein wahres Geschickchen aus dem Haufiergewerbe:

Frau Rämlich hütet das Haus. Es schließt mit großem Wohlstand melde sich Herr Geier in der Anfrage einer Berliner Textilfirma. 'Abermals auch auf warme Empfehlung der Nachbarin, die bereits mit Herrn Geier zu tun hatte. Mit ihren Abwehrerfahrungen ist Frau Rämlich dem Fremden nicht gewogen: Schon hat sie wieder in den vier und fünfzig in das Zimmer hineingeredet und legt keine

berovragend angemachten Muster vor. Frau Rämlich ist sprachlos: Solche Qualitäten und solche Zahlungsbedingungen! Eine Monatsrate von nur zehn Mark erscheint so gering, daß nicht einmal der ehehliche Gehirne von dem Kauf etwas merken wird. Bei solchen Ermüdungen spricht der Preis keine maßgebende Rolle und Bedarf ist selbstverständlich vorhanden. Der Schritt bis zur Unterfertigung unter den Beifolgenden ist schnell getan, denn nun hat Frau Rämlich die Bestätigung des Gelegenheitskaufes, und was man können auf weiß besetzt, kann man getrost nach Hause tragen. ... Ihr Urteil hat Frau Rämlich selbst unterzeichnet, das Kleid nimmt seinen Lauf. Schon kommen die ersten Postsendungen an und mit ihnen

die erste große Maßnahme. Jetzt kann dem Gemann nichts mehr verheimlicht werden - nicht nur ananichts der Warenmengen, die sich im Zimmer türmen; auch das anulende Gewissen der Ehefrau offenbar den Beitrag, dem sie zum Opfer

Barum Betrag? Geier hatte aus Bettelweilen angeboten und mit Hilfe seiner letzten Korbgabe vermocht den Peterpreis als Zinspreis vorzutauschen; nun loiet das Tuch dreimal so viel wie der angegebene Preis. Oberhemden sollten es auch sein für den Geier.

Man muß sich fragen, was das für ein Geschäft ist und wieviel Mark auf der Rechnung, mein Gott, das Stück für 28 Mark!

Das Ende vom Lied? Gerichtsverhandlung in Berlin natürlich, da Erklärungsort Berlin-Witte ist. Döbneres Urteil für die handelnde Firma, da die gefällige Unterschrift einwandfrei gelesen wurde. Auch die Strafanzüge wegen Betruges von Seiten des Gemannes blieb ohne Erfolg, nachdem die beklagte Firma in Bezug auf das Ober-

hemd folgende Rechnung aufstellen vermag: 3/2 Meter Trifoline à 4 M. 14.- M., 25 Pro. Frau, Unterretreter 3,50 M., 5 Pro. Oberretreter 0,70 M., 5 Pro. Gefäßverluste 0,70 M., 15 Pro. Gefäßverluste 2,10 M., 5 Pro. Steuern 0,70 M., 3 Pro. 0,50 M., Preislisten und Zutaten 4,50 M., Kleinverdienst 1,20 M.

auf 28.- M. Ein strafrechtlicher Tatbestand liegt nicht vor, da nach der Ausführung der Zahlungsabwicklung des Anzeigers nicht eingereicht ist.

Schlüssel: Der Ehemann muß zahlen, der Gerichtsvollzieher pfändet unerschützt und mit dem letzten Rest eintreiblichen Ausdrucks wandert das Familienvermögen aus dem Hause.

Der Ruf ist zu vieler Kaufleute, die auf solche Weise wirtschaftlich und selbstlich gerichtet werden, sollte endlich die breite Öffentlichkeit wachrufen zum Kampf gegen solche Schandlinge. In dem unruhigen Zeitalter des Kriegs- und Inflationszeit mit ihrem Warenverfall schaute man uns durch besondere Mangelgelegenheit gegen solche Ausbeuter. Wenn wir heute uns nach einem Schutz umsehen gegen die Elemente, die in ihrem Geldgierigen Geschäftsbetrieb systematisch mit Waren überflutet, so befindet uns die reiche Erfahrung, daß nur in seltenen Fällen mit zivil- oder strafrechtlichen Vorschriften den Betroffenen zu helfen ist. Denn die es angeht, kennen wir als Grund umfangreicher Praxis die altesten Stellen der Gesetze, hier nach richten sie ihr Vorgehen ein. Solange wir nicht durch besondere gesetzliche Maßnahmen geschützt sind, muß mitleidens

Die Selbsthilfe gegen diese Art der Heberweilung angewandelt werden, und diese besteht zweckmäßigerweise in rückhaltloser Aufklärung und in Mahnrufen:

Schließt für und für vor dem mit den Saandel und dessen wucherischen Verkaufsmethoden. Dr. jur. Fr. Otto.

50 Jahre Deutscher Sängerk.

Eine in Halle und weit darüber hinaus in Sängerkreisen bekannte Persönlichkeit, der Stempelfabrikant Alfred Pfauisch, feiert morgen sein 50-jähriges Sängerkjubilaum. Der trotz seines Alters von 74 Jahren noch rüstige Jubilar trat im Januar 1881 als Mitglied in die hallesche Volksliedertafel ein. Man wählte ihn bald in den Vorstand, und vom Jahre 1887 hat er die Volksliedertafel, mit einigen Jahren Unterbrechung, bis zum Jahre 1919 in aufopfernder Weise als 1. Vorsitzender durch gute und schlaue Zeiten geführt. Rühmlich hat er sein Jubiläum auf der ganzen Sängerkreise hat der Jubilar seine ganze Kraft zur Verfügung gestellt. Im Sängerbund an der Saale erkannte man bald die treibenden Kräfte, die in ihm stecken. 1885 wurde er als Mitglied in den Bundesvorstand und 1897 zum Bundeskassierer gewählt. Im Jahre 1902 übernahm Alfred Pfauisch, getragen von dem Vertrauen seiner Sängerk, das Amt des Bundesvorsitzenden, das er bis zum Jahre 1921 in treuer selbstloser Weise ver-

waltete. Für seine Treue und Arbeit ernannte ihn die hallesche Volksliedertafel zum Ehrenvorsitzenden; dieselbe Ehre wurde ihm auch im Jahre 1921 vom Sängerbund an der Saale zuteil.

Die hallesche Sängerkreise hat diesen hochverehrten Sängerkühnen am Sonnabend in einer besonderen Feier ehren.

Carola Behrens geht nach Hamburg.

Carola Behrens von den Städtischen Bühnen in Halle wurde von Generaldirektor Höbbling in Grillparzers 'Des Meeres und der Liebe Wellen' als Hero angesehen und sofort für das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg als Soubrette und jugendliche Salondame mehrjährig verpflichtet.

Winterport-Wetterdienst.

Wannante: Geamtlichehöhe 90 Zentimeter, Neulöhe 6-10 Zentimeter, Temperatur minus 3 Grad, stärkere Schneefälle, Pulverföhne, Schi und Rodel sehr gut.

Schnee: Geamtlichehöhe 90 Zentimeter, Neulöhe 6-10 Zentimeter, Temperatur minus 4 Grad, stärkere Schneefälle, Pulverföhne, Schi und Rodel sehr gut. ... St. Andreasberg: Geamtlichehöhe 80 Zentimeter, Neulöhe 1 bis 15 Zentimeter, Temperatur minus 4 Grad, stärkere Schneefälle, Schi und Rodel sehr gut. ... Schloß: Geamtlichehöhe 75 Zentimeter, Neulöhe 6 bis 10 Zentimeter, Temperatur minus 2 Grad, wolke, Pulverföhne, Schi und Rodel sehr gut.

Hohes Alter: Frau Friederike Müller, Seebener Str. 1 wohnhaft, kann heute ihren 70. Geburtstag feiern.

Die Jahreshauptversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Schauspielpremiere im Stadthaus. Am kommenden Sonnabend geht zum ersten Male in dieser Spielzeit Ernst Rosenow's Komödie 'Kater Lampe' als Neueinführung in Szene.

Rathaustheater. Heute letzte Aufführung der Operette 'Der Teufel im Glas'. ... Sonnabend ist Premiere von Emmerich Kalman's Operette 'Die Fledermaus' in der Fassung des Apollotheaters Wien. ... Sonntag, nachm. 4 Uhr Familienvorstellung zu kleinen Preisen. ...

Stadthaus. Jahreshauptversammlung 4. Februar 'Stahlklubgebäude'. Anmarsch 20 Uhr vom Rathaus. ... Sonntag, nachm. 4 Uhr Familienvorstellung zu kleinen Preisen. ...

Anteilnehmer Frauenverein vom roten Kreuz Halle. Der 'Frauenklub' findet Mittwoch, 4. Februar, nach der Uhr zum 2. Mal drei Tage lang. ...

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die Jahresversammlung des Stahlklub findet am 4. Februar statt. Beginn 20.30 Uhr im Stadthausgebäude. Geschloßener Anmarsch der Hunderbeitsgänger. Antritt 17.30 Uhr im Rathaus.

Die vier Salamander Preise

50 50 50 21- Kein höherer Preis mehr. Einige Beispiele aus unserer Kollektion:

Table with 2 columns: Schuhart and Preis. Includes Herenschuhe (Kindbox, schwarz Boxkalf, braun Boxkalf, Lacks, Chevreau) and Damenschuhe (schwarz und farbig Kalbläder, schwarz Chevreau, Lack, schwarz und farbig Wildleder, braun und feinfarbig Chevreau). Salamander-Fußarzt M. 18,50, 21,00.



SALAMANDER Halle (Saale), Leipziger Straße 100



Wader - VfB-Schönebeck.

Mit unbegrenztem Verstand hat sich Wader einen Gegner verpflichtet, der trotz wohl in der Lage sein wird, das Treffen zu einem interessanten und anregenden Kampf zu gestalten. Die Mannschaft, die sich auf dem Wader-Platz, Defauer Ertrich, vorstellen wird, gehört zur Spitzengruppe im Mittel- und oberen Teil der Tabelle. In ihrem letzten Spiel schlugen sie den dortigen Gaumattener Wader, über Ertrich-Victoria Waderburg mit 4:1, Waderburg 06 mit 2:1

Und nun etwas anderes! Wacker - V. I. B. Schönebeck

Sonntag 14.30 Uhr Wackerplatz, Dessauer Str.

und über T. u. B. Leipzig mit 5:4 gingen dem voraus, so daß immerhin beachtliches Können in der Mannschaft stecken muß. Erfahrungsgemäß sind die heimischen Siege immer die schwersten und auch wertvollsten. Keiner hat das mehr erfahren müssen als der alte, neue Gaumattener Wader, so daß anzunehmen sein wird, daß ein Gegner gleicher Struktur ihm Verfall bieten wird.

Die Waderbürger haben in ihren Reihen verschiedene Spieler, die bereits repräsentativ tätig waren, so der Halbflanke Strumpf I, A. B. Schmal für Wader und Gari, und der Salb- reicher Wader wiederholt für den Gau. Zahlreiche Männer in einem Sturm sorgen immer für Tempo und Klasse im Kampf. Die gesamte Mannschaft weiß folgende Namen auf: Winkler, Hoffmann, Schulz II, Schulz I, Weimann, Strumpf II, Rohde, Varby, Fellers, Strumpf I, Dittmann.

Sportfreunde - Neumark.

Das Spiel obiger Mannschaften, das am kommenden Sonntag 2.30 Uhr nachmittags auf dem Sportfreundeplatz im Neudamm beginnt, dürfte nicht weniger an Interesse auslösen als die übrigen Spiele. Stehen sich doch in diesem Kampfe die beiden besten Fußballer der zweiten Serie gegenüber.

Wichtiges sind beide entbunden. Deshalb wird auch ihrem Spiel das Verbot, leberharte Angriffe der Kampfe ohne Tabelleneinde nicht anzuheben. Nichtsdestoweniger dürfte das Zusammenreffen beider an Reiz und Spannung genug zu bieten haben, es sei es doch nicht nur um die Frage nach dem Besizer der beiden allein, sondern, da sie sich nicht nur um die beiden, sondern auch um die Richtung in der Tabelle selbst. Der Sieger des Treffens wird den vierten Platz erringen.

Im Vorspiel in Neumark mußten sich die Seiden trotz besserem Spiel nur mit einem Unentschieden 1:1 begnügen. Werden sie diesmal das Resultat zu verbessern vermögen oder werden sie nur das Resultat haben? Ihr Gegner hat sich letzter trotz Punkturniederlage nicht vermindert, was wohl am eindrucksvollsten im glänzenden Spiel gegen den Gaumattener Wader beweist, denn sie sogar eine überlegene, zum Teil überlegene Partie lieferten, und der Wader an genügender Routine gegenüber den Waderkämpfern trotz des Erfolgs verlor.

Die Vorbereitungen für einen interessanten Kampf sind also gegeben. Im übrigen hoffen wir, daß die Seiden mit diesem Kampf ihr letztes Verfalls auf ihrem alten Platz am Neudamm, da die neue Seite sie auf ihrer eigenen, neuen Wader-Platz am Rotenarten sehen wird. Zum Besuch des Treffens stehen ab 1 Uhr am Waderplatz Sonderwagen der Reichspost bereit.

Fußballmeisterschaft der Universität Halle.

Bei günstiger Witterung kommt am kommenden, dem 31. Januar, auf dem Universitätsplatz (Ziegelwerk) das Endspiel um die Korporationsmeisterschaft der Universität Halle im Fußball zum Austrag. Die Endspielgegner sind die Mannschaften der 'Zurburg' als Titelverteidiger und die 'L. V. Ostfalia'. Die genannten Korporationen verfügen über Mannschaften von beachtlicher Spielfähigkeit, so daß mit einem interessanten Treffen zu rechnen ist. Beginn des Spieles 14.30 Uhr.

Deutsch-akademisches Olympia 1932 verschoben!

Die letzten Verhandlungen, die das Deutsche Hochschulsport-Verbandes, der zur Finanzierung des turnusgemäß für 1931 vorgesehenen Deutsch-Akademischen Olympia durchzuführen, sind erfolglos verlaufen. Es hatten sich nur die großen studentischen Verbände zur teilweisen finanziellen Unterstützung der Veranstaltung bereitgefunden, während die staatlichen Stellen sowie die in Frage kommenden Gemeinden jede Unterstützung ablehnten. Das Defizit hat

sich deshalb in Uebereinstimmung mit dem Turn- und Sportrat der deutschen Studenten dazu entschlossen müssen, das bereits im Juni-Druck angelegte Olympia ausfallen zu lassen und plant nunmehr die Durchführung für das Jahr 1932. Voraussichtlich werden

die studentischen Verbände unter sich ein großes Verbandsportfest veranstalten, das vom V. C. Verband der Turnergruppen auf Deutschen Hochschulen im Juli auf der C. Kampfbahn in Bad Blankenburg (Sibir.) durchgeführt wird.

Fußball der Sportler.

Kurze wenige Treffen. - P.S.S. 8. Seite

Mit der Ermittlung des Meisters, des Zweiten und des Drittgestandenen sind die noch ausstehenden Punktspiele das Interesse genommen, wenigstens wenn die anzuordnen doch mit dies nicht immer zu. Auch um die Plätze wird eifrig gekämpft, so daß auch die letzten Spiele immerhin noch recht hartnäckige Kämpfe bringen können. Ein solches Ringen wird der kommende Sonntag in der Begegnung Wolf - Blauweiß zeigen. Beide werden hartnäckig kämpfen, um sich in der Tabelle gegenüber Platzieren zu können. Diese hat zurzeit folgendes Aussehen:

Team	Spielt	Gew.	Un-ent.	Verl.	Tore	Punkte
P.S.S.	15	15	-	-	182	49
Blauweiß	16	13	1	2	130	37
Wolf	10	11	1	2	81	31
Blauweiß	14	6	-	8	75	19
W. G.	14	5	-	9	55	10
W. G.	16	3	-	13	31	9
W. G.	14	3	-	11	60	8
Wader	16	2	-	14	48	2

An diesem Stande dürften auch die noch ausstehenden Spiele den Verlauf ändern können hinsichtlich der Mittelplätze. - Nun zu den Spielen des kommenden Sonntags.

98 - P.S.S. (15 Uhr). Hier stehen sich der Hüttenkette die beiden Mannschaften gegenüber. Die 98 waren bisher die Einzigen, die auch einmal die Witterung an ihre Verbände besten konnten. In dieser Serie sind sie nun etwas ins Hintertreffen geraten, da der Wader als Mannschaft mit jungen Spielern nicht gleichmäßig aufsteigen werden konnte. Trotz allem haben sie in der Spitzengruppe behaupten können und werden auch am kommenden Sonntag dem neuen Meister den Kampf abgeben können. Das naturgemäß der P.S.S. in seiner heutigen Form kaum zu schlagen ist, beweist er letztes gegen 96. Da 98 alles

Hoden.

Reisefieber scheint am kommenden Sonntag die landtümlichen 1. Seriemannschaften unserer Saalefahrt befallen zu haben, denn alle Abfahrtsläufer fühlen sie nach außerhalb. Die weibliche Seite haben sich

Halle 96 1. S. - Westend-Berlin 1. S. vorgenommen. Im Programm der 96er sind in dieser Saison überhaupt mehrere neue Wettbewerben vorgesehen und in dem Bestreben, die Spielfähigkeit der 1. Herren zu zeigen, nimmt die Vereinsleitung gern die Rollen in Kauf. Nicht unerwähnt ist es, daß die 96er bis auf die erkrankten Spieler Braunsdorf und Großschmidt mit alter Besetzung fährt. Im Vorspiel trennten sich beide nach hartem Spiel mit 2:2. Wir lassen die Zuschauer diesmal offen.

Schwarz-Weiß gegen Defauer Hüttenkette. Die gesamte Hüttenkette Schwarz-Weiß weiß in der Zukunft und trägt gegen den dortigen Hodenklub einen Klubkampf aus. Die Wader-Platz der Defauer gehört nicht zu den besten und es ist überraschend, daß die Wader-Platz Mannschaften wirklich zum Spiel kommen. Die 1. Herren stehen vor einer recht schweren Aufgabe. Im letzten Treffen schiedelten die H.C. er leidet mit 6:0 die Oberhand. Auch diesmal geht ihnen die allgegenwärtige Beteiligung zur Last, so daß das Spiel nicht oft zum Erfolg kommen wird. Einen sicheren Sieg dürften dagegen die Damen davontragen. Wenn man das 1:1-Resultat der letztjährigen unvollständigen 96er Mannschaft als Maßstab anlegen will, so ist mit einer Differenz von 3 bis 4 Toren zu rechnen. Offener sind dagegen die Ausichten bei der 2. Herren- und Jugendfeld.

Tennis- und Hockeyklub in Leipzig.

Die Schwarzgrünen sind mit der ersten Herren- und ersten Damenfeld vom Leipziger Ballspielklub verpflichtet. Letztere haben sich jetzt zu einer spielfähigen Mannschaft der ersten Klasse entwickelt. Sie vermehren nach allerdings rechtlich hartem Spiel im Vorjahr mit 2:0 Siegreich zu bleiben. Führt der H.C. mit besserer Aufstellung, dann wird die Niederlage nicht höher ausfallen. Die Damen werden schon mit vollständiger Mannschaft antreten, wenn sie einigermassen fertig absprechen wollen. In Halle selbst sind aber auch noch einige Spiele vorzusehen, und zwar spielen um 14 Uhr auf dem Sportplatz am Zoo

Sportverein 99 Merseburg 1. Herren

gegen Halle 96 2. Herren.

Vor wenigen Wochen trafen obige Mannschaften zum ersten Male die Wader- und Halle selbst sich innerlich mit 2:0 durch auf trockenem Boden wird die 96er Elf aber bestimmt mehr zur Geltung kommen und ebenfalls mit einigen Treffern aufwarten. Hoffentlich treffen sich auf derselben Anlage

Sportverein 99 1. D. gegen Halle 96 1. D.

Am letzten Sonntag hatte mar. Gegenüber die Wader- und Halle Spielweise der Wader zu sehen. Bei aller guten Betan-

begegnung wird, um dem P.S.S. sein ganzes Können abzutun, dürfte mit einem recht spannenden Kampf zu rechnen sein, den der Wader nach Spiel für sich entscheiden wird. P.S.S. wird Erfolg für sich einsehen müssen und darf den Kampf nicht zu leicht nehmen.

Wolf - Blauweiß (11 Uhr). Auf dem Waderplatz werden sich die beiden Gegner ein recht hartnäckiges Ringen um die Punkte liefern. Die 98er können sich durch Siege in den noch ausstehenden Spielen in der Tabelle noch erheblich höher arbeiten und wird daher am kommenden Sonntag versuchen, diese Gelegenheit auszunutzen. Es ihnen jedoch gegen Blauweiß gewinnen wird, ist fraglich. Blauweiß erl. letztes den 98ern ein recht knappes Ergebnis abzugeben vermochte. Blauweiß hat sich in der letzten Zeit verbessert, während 98er gegen den Gegner nicht zu überzeugen vermochte. Man muß daher auch für das kommende Spiel mit einem Siege der Blauweiß rechnen. Trotz des eigenen Platzes dürfte die Polizei ein weitere Niederlage nicht herankommen.

Wacker - U.S.S. Halle.

Ueber dieses Treffen berichten wir am anderen Tage ausführlich. Nach dem Siege über Dittmann darf der Borussiaeisen auch hier ein Sieg zugemutet werden.

Die Hüttenkette

bringt zwei Spiele, und zwar 14 Uhr 98 - P.S.S. und 14 Uhr 96 - Blauweiß. Während P.S.S. seinen Sieg leicht erringen wird, sieht im Spiel 96 - Blauweiß der Sieger nicht so fest. Wir erwarten 96 als kappen Gewinner.

1910 - 99 Merseburg

ist die einzige Begegnung der 1b-Klasse. Sie dürfte 1910 kaum zu einem Siege kommen können, da die 99er doch noch viel besser sein werden. Die Punkte dürften den 99ern zufallen.

laugung stellt ihnen nur noch die Kampferfahrung. Wir glauben kaum, daß den Platzbesitzern ein altermaliger 7:0-Sieg beizubringen sein wird.

Hodenkampf Deutschland gegen Indien.

Hamburg liegt um die Oberseite dieses im Zeichen großer hochschulischer Ereignisse, bestes Beispiel der Völkerfreundschaft - England auf dem Platz des Waderklub. In der letzten Ausgabe bringt gleichzeitig sein traditionelles internationales Oberhochschulturnier zur Durchführung, die bereits im Vorjahre mit großem Erfolge am Waderklub zur Ausführung, wird diesmal in Hamburg gegen eine formidabel deutsche Mannschaft antreten, die aus Spielern der an der Veranstaltung beteiligten Vereine zusammengesetzt werden soll. Auf dem Feld möchten die Gegner gegen eine Elf antreten, die sich an Spielfähigkeit von der deutschen Nationalmannschaft nicht unweitlich unterscheiden. Voraussichtlich wird das interessante Spiel am Karfreitag vor sich gehen.

Neuer Sportlehrer nach China

Die Arbeit, die der im Herbst 1929 von der Universität Witten als Sportlehrer verpflichtete Rainer Herber-Wagner in seinem neuen Wirkungskreis leistete, hat in chinesischen Sportkreisen so starken Anklang gefunden, daß der Ruf nach deutschen Lehrkräften erneut laut geworden ist. Bereits im Februar wird der Waderklub der Deutschen Hochschule für die Auszubereitenden, Günther Kleinmann, nach dem fernsten Osten reisen, um seine neue Stellung als Universitäts-Sportlehrer an der chinesischen Universität in Peking anzutreten.

D.M.V.-Winterfahrt nach Berlin.

Der Deutsche Motorradfahrer-Verband verleiht seinen Mitgliedern für die 3. Winterstapelfahrt nach Berlin, die am 22. Februar a. h. stattfindet. Die D.M.V.-Winterstapelfahrt ist eine interessante Fahrt mit Tourenreizen, so daß diese Fahrt die Auszubereitenden des Motorradismus im Winter zu fördern.

Für die Beteiligung an der Winterstapelfahrt sind wieder Ausweise noch liegen erforderlich, nur muß jeder Teilnehmer im Besitz der nötigen persönlichen Ausweise sein. Kennzeichen sind: Waderklub sowie landmannschaftlich. Besonders bemerkenswert in der Ausfertigung ist die Einteilung der Winterstapelfahrt in eine 36-Stunden- und eine 72-Stundenstapelfahrt, sowie in eine Plattenstapelfahrt. Für die Plattenfahrer kommen pro Tag 100 Kilometer und 600 Kilometer Kursstrecke bis zum Zweck, die Auszubereitenden des Motorradismus im Winter zu fördern.

Für die Beteiligung an der Winterstapelfahrt sind wieder Ausweise noch liegen erforderlich, nur muß jeder Teilnehmer im Besitz der nötigen persönlichen Ausweise sein. Kennzeichen sind: Waderklub sowie landmannschaftlich. Besonders bemerkenswert in der Ausfertigung ist die Einteilung der Winterstapelfahrt in eine 36-Stunden- und eine 72-Stundenstapelfahrt, sowie in eine Plattenstapelfahrt. Für die Plattenfahrer kommen pro Tag 100 Kilometer und 600 Kilometer Kursstrecke bis zum Zweck, die Auszubereitenden des Motorradismus im Winter zu fördern.

Besonders merkwürdig ist diesmal, daß diese 100 Kilometer entweder in einer Rinde oder aber auch mit einem Sperrblech gefahren werden können. Dasselbe gilt auch für die Höchstleistungsleistung.

Stietz und Zitzelkontrolliert der Saalebau Friedrichshagen, Berlin, NO 55, Am Friedrichshagen 16/23. Der I. Rennungsstapel zum Rennfeld von 5 M. ist der 9. Februar, der II. Rennungsstapel mit 1 M. Aufschlag der 14. Februar.

Nennungen sind an die Sport-Abteilung des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes, Berlin W 85, Potsdamer Str. 108, Tel. 9100 1393-94, zu richten.

Müller oder Schönrauh.

Schweizerischmeisterei in Dortmund. Die Dortmund Westfalenhalle bringt ihren zahlreichen Angehörigen am Sonntag wieder eine Schweizerischmeisterei. Hans Schönrauh - Krefeld muß seinen im Vorjahre von Hannover errungen und gegen Rudi Bagener erfolgreich verteidigten Titel gegen sein Waderklub auf dem Spiel setzen, gegen den gleichen sein Müller, den er im Herbst 1929, nur ein recht uninteressantes Unentschieden abhandeln vermochte. Duzmal geht es um den Titel, zum über eine zwei Stunden längere Distanz, zwei Momente, die man bei der Beurteilung der Chancen nicht außer acht lassen darf. Schönrauh hatte bei der ersten Begegnung mit Müller gerade in den letzten Stunden ausgedehnte Momente, und es wurde damals vielfach die Ansicht vertreten, daß Müller bei längerer Distanz klar verloren hätte. Das Gegenteil zu beweisen, dazu hat sich Müller in den letzten Wochen dehnens vorbereitet. In 22 Minuten und Schnelligkeit ist er dem Waderklub über, dieser wieder der härtere von beiden, allerdings vielfach Stimmungen unterworfen.

Kunst-Turn-Weißkamp Berlin-Leipzig-Harz.

Am Sonntag, dem 8. Februar, findet in Halberstadt ein Geratewettkampf zur Ausnützung zwischen den ersten Mannschaften Berlin und Leipzig und einer Auswahlmannschaft des Harz-Turn-Gaues statt. Der in 10 Wettkämpfen durch: Krawinkel, Schulz, Jahnke, Jente, Woch, Hoff, Spindler und Hölke (Crab); Leipzig durch: Seemann, Weber, Krüger, Meißner, Böttcher, Bettmann, Kleine, Krüger und Trümper (Crab).

Deutscher Ringerkongress in Genua.

Der Amateurdeutsche Olympia-League im Bantamgewichtsklasse, Kurt V. u. d. Hüttenberg, konnte sein Auftreten in Genua zu einem schönen Erfolg verhelfen. Er ging mit dem italienischen Meister Marcello Biagola auf die Matte, dem er sich in technischer und taktischer Beziehung überlegen zeigte, so daß ihm der verdiente Punktsieg zugesprochen wurde. In einem Abwärtserfolge kam auch der Schwergewichtsklasse Ernst W. a. i. d. C. auf die Matte. Das Treffen des zweiten aus der vorjährigen deutschen Meisterschaft mit dem italienischen Meister Alberto Molteni wurde von den Richtern unentschieden bewertet.

Vereinsnachrichten.

Blau-Weiß 25. Jahrgang! Handballturnier! Das Verbandsplatz am Sonntag, den 1. Februar, gegen 96er, ist auf 14.30 Uhr verlegt. Treffpunkt 14 Uhr 96er Platz.

Wolf-Turn- und Sportverein C.S. Halle (Saale), Kampfbahn 219 67. Am Sonntag, 1. Februar, a) Fußball: 1. Herren - Genua I, (14.30 Uhr Fußballplatz); 2. Herren - Genua II, (14.30 Uhr in Genua); 3. Herren - Genua 2, (13 Uhr Fußballplatz); 1. Juni - Schwabing I, (9 Uhr in Schwabing); b) Handball: 1. Herren - Waderklub I, (11 Uhr Fußballplatz); 2. Herren - Turnverein Schwabing, (9 Uhr in Schwabing); 1. Junioren - Waderklub I, (10 Uhr Fußballplatz); 1. Frauen - Blau-Weiß 2, (10 Uhr Weidenweg).

C.S. Handballabteilung. Spiele am 1. Febr. Borussiaplatz: Waderklub - Borussia I, 11 Uhr; 1. Mannschaft - Borussia Ref. 2. Uhr; 2. Mannschaft - Borussia 3. 1 Uhr; 1. An - Borussia II, 11 Uhr. Treff der Mannschaften jeweils 8 Uhr, vorm Spiel vorwärts. Handball: 1. Herren - Waderklub I, (11 Uhr Fußballplatz); 2. Herren - Waderklub II, (10 Uhr Fußballplatz); 1. Junioren - Waderklub I, (10 Uhr Fußballplatz); 1. Frauen - Blau-Weiß 2, (10 Uhr Weidenweg).

Kaufmännischer Turnverein C.S. Halle. Die Preisbewerbung findet doch am 31. Januar statt. Tagung des Ausschusses, der sich um die Vorbereitung der Fahrt und Übernachtung nach 7 M. zu zahlen, wenn sie diesen Betrag bis Freitagabend beim Dr. Krawinkel, Weidenweg 22, einbringen. Treffpunkt Freitag 13 Uhr Fußballplatz.

P.S.S. Handball am Sonntag, dem 1. Februar 1. S. - C.S. 98. 1. am 15 Uhr der Platz; 2. S. - C.S. 98. 2. am 14 Uhr der Platz; 4. S. - Blauweiß 1. am 11 Uhr der Platz; 2. Junioren - Waderklub I, am 9 Uhr der Platz; 2. Junioren - Waderklub II, am 11 Uhr der Platz; 3. Junioren - Wolf 2. am 10 Uhr der Platz; 2. Jugend - Schwabing I, Treff. 10 Uhr Fußballplatz; 1. Frauen - Blau-Weiß 1. am 9 Uhr der Platz; 2. Frauen - Blau-Weiß 2. am 9 Uhr der Platz; 1. Junioren - Waderklub I, Fußballplatz; 2. Junioren - Waderklub II, am 11 Uhr der Platz; 3. Junioren - Waderklub I, am 11 Uhr der Platz; 4. Junioren - Waderklub I, am 11 Uhr der Platz.



Ein Vorschlag zur Frage der Arbeitsbeschaffung.

Von Felicitas Witzthums-Halle.

Schon längst haben wir neben der Arbeitslosigkeit die Wohnungsnot als schlimmste Gefahr bei unseren Völkern erkannt. Wenn auch z. B. in Berlin ganze Straßenzüge und in anderen Städten große Häuserblöcke leerstehen, so will das nichts gegen die Not an Wohnungen besagen, denn diese letzten Häuser sind eben so teuer, daß ihre Mieten nicht mehr aufgebracht werden können und die Familien sich weiter in günstig unzureichenden Wohnungen einzufachern müßten.

Wir bringen daher nachstehenden Vorschlag zur Hebung der Wohnungsnot gern zum Ausdruck in der Hoffnung, daß gerade diese Frage in Frauenkreisen besonders Interesse beanspruchen darf.

Wie eine dunkle Wolke liegt die Not der Arbeitslosigkeit über der Welt, besonders schwer empfinden im verarmten Deutschland. Die unerschöpflichen Kräfte, die unsere Wirtschaft zu Boden drücken, machen unsere Ware unerschafflich.

Für das Ausland können wir nicht mehr produzieren, im Inlande wird unsere Ware nicht mehr abgesetzt.

Deshalb führt der an sich richtige Grundsatz, Mente durch Arbeit zu erziehen, dann sofort auf Irrwege, wenn man damit eine Warenherstellung um jeden Preis,

evtl. sogar mit staatlichen Zuschüssen, glaubt befördern zu können. Die wirtschafts-schädliche Wirkung dieser Maßregel ist in der letzten Zeit genügend erörtert worden.

Nur diejenige Arbeitsbeschaffung könnte von grundlegender Heilwirkung sein, die zur Herstellung einer allgemein gebrauchten Ware viele Hände beschäftigt.

Eine solche Ware würde sein die einigermassen gleichmäßige, in gutem Zustande befindliche, beschaffbare, für die normale Wohnungsbeheizung und Familie passende 2- und 4-Zimmer-Wohnung in einem ebenfalls wohlhaltenen Hause.

Von dieser Ware, die in allen Städten gleich groß begehrte ist, gibt es nur einen kleinen Bestand, der in selten Fällen ist und durch den Verkauf immer mehr ankommen-schraupft. Zu haben ist sie aber weder all zu neu, weder regulär noch irregulär. Auf diesem Gebiet hat seit Jahren kaum eine Produktion noch eine pflegliche Behandlung des Vorrats stattgefunden.

Wir haben unendlich Geld für öffentliche Bauten, für sogenannte produktive Erwerbsloshilfsarbeiten ausgegeben, der Wohnungsnot haben wir nicht beigekommen vermocht.

Wir leben seit Jahren an der Substanz des Hausbesitzes, denn wir wohnen die alten Häuser herunter, weil die Mittel zu ihrer Erhaltung vom Staat in Form von Haus-schuldener eingesogen werden!

Fragen wir doch die Sache einmal vom anderen Ende an:

Einmal Steuerzahlung Arbeitslosigkeit!

Der Ertrag eines erheblichen Teiles der Hausbesitzer würde bei Hebung der Kaufkraft der Ware und entsprechender Preisgestaltung die Inanspruchnahme der Häuser ermöglichen und eine weitgehende Behebung des Baugewerbes zur Folge haben, Bundeshaushalt von bescheidenen Familien würden der wirtschaftlichen und sozialen Verwertung der Arbeitslosigkeit entzogen, der Steueranfall würde ausgeglichen durch den Bezahl der Unterhaltsabgaben und der Verwaltungskosten bei der Wohnfahrt, und Steuer-minderungen.

Was inzwischen an Wohnungen alles gebaut worden ist, es daß dort meist nur für junge Leute, die sich von vornherein auf die Scheitelwohnungen einrichten und oft schon deshalb viele Möbel kaufen können, weil Baugelände und Meile allein schon ihr Kapital verschlingen.

Die Kapitalgierigkeit dieser Zustände wird von vielen schwer empfunden, denn schließlich wollen die meisten Menschen doch lieber eine eingebaute Möbel, die oft bis zum Scheitern der verwirklicht sind, sondern lieber gern in den Städten wohnen, die ihnen persönlich lieb sind.

Trotz aller Anstrengungen blieb das normale Wohnbedürfnis seit Jahren unbefriedigt. Deshalb liegt übergrößer Bedarf vor.

Dieser Bedarf könnte der Ausgangspunkt für zwei große Arbeitsbeschaffungsaktionen werden:

1. die pflegliche Behandlung des Vorrats b. h. die Instandsetzung der alten Häuser,
 2. die Herstellung von wirtlich brauchbaren Wohnungen.
- Der Gedanke aber, zwecks Arbeitsbe-

Was soll unsere Tochter werden?

Lehrberufe.

Von Gertrud Döhle, Leiterin der weiblichen Abteilung beim Arbeitsamt Halle.

Die meisten Lehrberufe erfordern heute als Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung das Abitur.

Die Studienrätin.

Das Studium an der Universität dauert mindestens 8, allgemein bei den erhöhten Ansprüchen 10 Semester. Nach volendetem Studium wird die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen abgelegt. Allgemein in drei Lehrgangern; zwei Hauptfächer und ein Nebenfach.

Nach Ablegung dieser Prüfung schließt sich der sogenannte Vorbereitungsdienst als „Studieneisenbahn“ an. Die Dauer dieses Vorbereitungsdienstes ist in den einzelnen Ländern verschieden, in Preußen zwei Jahre. Die zweite Staatsprüfung bildet den Abschluß des Vorbereitungsdienstes und damit der Ausbildung.

Die Volkshochschullehrerin.

Die Ausbildung dauert in Preußen zwei Jahre und findet in pädagogischen Akademien statt. In Thüringen (Jena) und Hamburg ist die Ausbildung dreijährig als Studium an der Universität. Als Abschluß der vorgeschriebenen Ausbildung findet die erste Lehrprüfung statt. Allgemein werden zwei oder mehrere Fächer mündlich und schriftlich geprüft.

Nach der ersten Staatsprüfung folgt ein verhältnißmäßig langer Vorbereitungsdienst. Beispielsweise in Preußen zwei Jahre, in Hamburg drei Jahre, in Thüringen ein Jahr.

Eine zweite Staatsprüfung ist nach dem Vorbereitungsdienst allgemein abzugeben. In Sachsen fällt diese zweite Lehrprüfung fort.

Die Ausbildung ist in Preußen und Baden unentgeltlich. Weiterbildung zum Mittelschullehrer ist möglich.

Die Handelslehrerin.

Außer mit dem Reifezeugnis werden auch andersartige Vordiplome zur Ausbildung zugelassen, so z. B. solche mit der Reife für Dorfsechskunde, die eine jährige höhere Handelslehre oder eine einjährige höhere Handelslehre mit der Matrikularnote mindestens „gut“ besetzt und die Erörterungsprüfung abgelegt haben. Die Zulassungsbestimmungen für solche Bewerber ohne Reife sind in den einzelnen Ländern verschieden geregelt.

Vor dem eigentlichen Studium von 7-8 Semestern liegt eine praktische Einarbeitung von mindestens einem Jahr (in Hamburg 2 Jahre). Nach dem vorgeschriebenen Studium wird in einigen Ländern, darunter Preußen, eine nicht staatliche Prüfung für das Handelslehramt abgelegt und in anderen Ländern, a. B. Bayern, eine staatliche Prüfung für das höhere Lehramt an Handelschulen.

Es folgt dann, d. h. nicht allgemein, der Vorbereitungsdienst. Die Dauer des Vorbereitungsdienstes ist in den einzelnen Ländern verschieden, durchschnittlich 1-2 Jahre.

Die Gewerbelehrerin.

Zweckmäßigerweise wählt man diesen Beruf mit dem Reifezeugnis einer Frauen-

schaffung Waren mit staatlichen Zuschüssen herzustellen und ablosfähig zu machen, fände zweckdienliche Verwirklichung beim Bau von auch bauer Wohnungen durch das private Baugewerbe.

Der Einwand der fehlenden Mittel erhebt sich nicht, wenn im Hinblick auf die Geldverwendung bei der Herstellung vieler, doch unentbehrlicher Verwaltungsgebäude - siehe den geplanten staatlichen Neubau in Halle und vieles mehr - deren Erhaltung immer wieder begründet wird mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung.

Kraftverwendung im Haushalt.

Immer wieder, wenn die zeitgemäß-praktisch eingestellte Hausfrau mit ihren Hausangehörigen weilt, kann sie die erkannteste Erfahrung machen, daß es noch ungenutzte Haushaltkräfte, größere Betriebe und hauswirtschaftliche Ausbildungsstellen gibt, in denen noch nicht die einfachste Arbeit der modernen Rationalisierung befolgt wird, nämlich die nützliche Wohnung der Arbeiterinnen der Geschlechter der arbeitenden Menschen!

Z. B. wird man in den meisten Fällen, in denen man ein Mädchen aufzuerziehen hat bei Arbeiten wie Gemüschputzen, zu sehen, eine

häferteit mit ihnen umzugehen, steht man im täglichen Leben oft händeringendem Beistand von unpraktischer Arbeitsweise und von Kraftverschwendung im Haushalt.

Daran nur ein kleines drastisches Beispiel: Kürzlich saugte ich einer Nachbarin zu, wie sie ihre Wäsche aufhängt. Der Wasserfordrand am Boden. Bei jedem Wäschehängen mußte sie sich bücken, mußte ihre Arme tiefer absinken und dann wieder hochheben, um die Wäsche auf das Seil zu hängen. Als dieses vollendet war, hob sie den schweren Korz mit der nassen Wäsche wieder auf und trug ihn mit Anstrengung ihrer besten Kraft wieder ein Stück weiter. Wie müde muß diese Frau geworden sein, bis sie die ganze Wäsche aufgehängt hatte! Ich erinnere nur an die vielen Tausendtöchter, Kränze und Kleinmädchen, die sich in einem solchen Wäscheberg befinden. Dies ununterbrochene Bücken, Senken und Strecken der Arme bedeutet geradezu eine turnerische Leistung. Eine obgleich mit körperlichen Arbeiten schon überbürdete Frau hätte solche Verabingsungen gerade nicht mehr nötig.

Wie viel einwohner könnte die Arbeit gestalten! Fast in jedem Haushalte gibt es ein kleines Wäscheberg. Auf ein solches Wäscheberg sollte der Wasserfordrand gestellt werden. Auf diese einfache Weise läßt sich der Korz höher und die Wäsche kann müde und ohne das zu unbenutzen und auch ungeliebte Wäcker herausgenommen werden. Sobald das Wasserfeld voll besetzt ist, kann man mit dem Wäscheberg, ohne die geringste Anstrengung, die schwere, nasse Wäsche weiterbefördern. Es fällt vor allerhöchsten Augen und Strahlen des Tages weg.

Beim Wäsche-Einsparen und Zusammenlegen wird ebenfalls ein unpraktisch verfahren. Auf bei dieser Arbeit nicht meistens der Wasserfordrand am Boden. Viel zweckmäßiger muß sich die unpraktische Hausfrau bilden und ihre müden Arme unnötig ausstrecken. Wie viel leichter gehalten sich die Arbeit, wenn sie den Korz auf einen Stuhl oder auf ein Bankchen stellt! Sie braucht sich dann nicht mehr herabzubücken und ihre Arme stet hinunterstrecken, um die Wäsche aus dem Korz zu nehmen.

Auch beim Aufhängen kann man viel unpraktische Handhabung wahrnehmen. Wie oft kommt es vor, daß die Wanne oder der Korz, in den das abgewaschene Geschirr zum Abhängen hineingeworfen wird, auf der rechten statt auf der linken Seite steht. Das ist höchst unpraktisch und auch zerrütend. Es muß dann jedesmal das Spülwasser aus der rechten Hand genommen und mit dieser das gereinigte Geschirr in die Spülwanne zum Abtropfen geleitet werden. Sieht aber gerade um Ätztropfen des Geschirrs bestimmte Wanne auf der linken Seite der abspülenden Hausfrau, so kann das Spülwasser links in der rechten Hand verbleiben; denn die linke legt das gereinigte Geschirr in die links liegende Wanne zum Abhängen. Es ist dadurch recht viel Zeit und Kraft erspart.

Solche unpraktische, altgebrachte Handhabungen gibt es noch viele im Tageslauf einer geschäftigen Hausfrau. Ich erinnere hier noch an das so ermüdende Weichen beim Schneiden der Kartoffeln, beim Zurechteln der Gemüse und des Obstes, während das gut im Eigen gemacht werden könnte. Wie nimmt doch das viele Stehen die Füße her, besonders wenn eine Frau in die Jahre kommt, in denen sie zur Körperfülle neigt! Deutlichste soll jede Hausfrau bestreben sein, sich die Arbeit so viel als möglich zu erleichtern, damit sie ihre Kräfte schonen und für oft wertvollere Leistungen frisch erhalten kann. Sie soll immer erachtet sein, daß ihre Gesundheit und ihre Kraft der wertvollste Bestandteil des ganzen Familienbesitzes ist.

Veranstaltungen

- 30. Januar.**
- Stadterwerb Halleischer Frauenvereine: Heute Abend Aufführung „Das Salzburger große Welttheater“ von Hugo v. Hoffmannsthal durch Schillerinnen der Heine-Lange-Schule zum Besten der Halleischer Frauenvereine, Halleischer Markt, Paulusgemeindehaus, Hofgassestr. 11, 20 Uhr.
- 1. Februar.**
- Öffentliche Schulgemeinde: Besprechung im Dom zur Feier der Reichstagsfeier, Gemeindegasse, Chor der Stadtkirche, Anwesen von Herrn Stadtschulinspektoren D. Hellwig, Walter Bender, Domprediger, Hofgassestr. 11, 20 Uhr.
- 2. Februar.**
- Verband der weibl. Handels- und Büroangestellten: Angedenken „Moderne Erzieher“. Im Heim, Gottesackerstr. 4, 20 Uhr.
- 3. Februar.**
- Frauenverein zum Besten der Halleischer Frauenvereine: Heute Abend Aufführung „Das Salzburger große Welttheater“ von Hugo v. Hoffmannsthal durch Schillerinnen der Heine-Lange-Schule zum Besten der Halleischer Frauenvereine, Halleischer Markt, Paulusgemeindehaus, Hofgassestr. 11, 20 Uhr.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Werberbeiträge. Das Wort kostet 20 Pf., die Zeilen 10 Pf., die Spalten 20 Pf., die Spalten 20 Pf., die Spalten 20 Pf. Die Zeilen werden auf volle 20 Pf. nach unten abgerundet. Schriftgröße bei Bestellung 10 Pf., bei Lieferung 20 Pf. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Scheckmarken angenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegzahl nach zu zahlen ist, ist beizufügen. Die Anzeigen werden nur gegen bar oder Scheckmarken angenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegzahl nach zu zahlen ist, ist beizufügen. Die Anzeigen werden nur gegen bar oder Scheckmarken angenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegzahl nach zu zahlen ist, ist beizufügen.

Jetzt ist es Zeit

Ihre Betten in Ordnung zu bringen

Dauern 2,50	6.-	8,50	14.-	RM.	6.-	bis 10.-	RM.
Federn 1,85	1,90	3.-	4,50	5,25			
Oberbett	14,50	20,50	27.-		40.-	40.-	
Unterbett	14.-	15,50	21.-		20.-	20.-	
Kissen	4.-	6.-	8.-		13,50	14,50	
Vollet. Bett	36,50	49.-	67.-		92.-	125.-	

Bei Einkauf von inwärts dir Federn bei einem Betrag von 20 Mark ein reiniges, wie ein Bett 30 bis 40.

Ein vollständiges Bett wird gereinigt und gedampft für 3.- Bettfederreinigung jeden Tag in Betrieb

Geschw. Wolff

Inhaber: Fr. Pauline Fricke
Leipziger Straße 37
(Gegenüber Rotes Roß) - Telefon 33500



Schlafzimmer

kompl. echt Mahagoni m. 180 cm Br. Ankleideschrank

nur 690,- Mk.

Große Auswahl in Schlafzimmern, gute Arbeit, billige Preise

Gebr. Jungblut

Halle, Albrechtstr. 37
Tel. 21953

Vermischtes

Briant-Mittagstisch

sehr gut und preiswert
Salle a. S.,
Sermannstraße 17, I.

Guten Briant-Mittagstisch

0,80 Mk., empfindlich
Salle, Brückstr. 9a I

Hr. empfiehlt sich a. Neuanfertigung von Büchern, Anfertigen, je 200 2,50 Mark. Geht ins Saale. Hr. unter 2 10055 an die Exp. b. 31g.

Blutw. 33 Jahre, sucht gefühlvolle Anfertigung
Off. unt. 2 10690 an die Exp. b. 31g

In Qualität nicht zu schlagen ist der

IDEE KAFFEE

von J. J. Darboven, Hamburg

... diesen trinken auch Kaffee-Empfindliche, wozu Nerven, Herz- und Magenleiden gehören können, ohne irgendwelche Beschwerden zu verspüren.

Das gr. 200 g-Paket kostet Salus-Haus, Dr. med. Otto Grellher G.m.b.H. untere Leipziger Str. 86.

150

Zu verpachten

Jagdverpachtung.

Durch Todesfall ist in der Pachtzeit 1. März bis zum Ende der Pachtzeit 31. März 1931 bis 30. April 1932 ein Jagdrevier mit einem Waldbestand für die Zeit vom 1. März 1931 bis 30. April 1932 pachtlos geblieben. Eine Verpachtung für diese Zeit ist zum 1. März 1931, 12 Uhr, in der Pachtloshausverwaltung zu Etzege durch öffentl. Versteigerung vorgenommen worden.

Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben, können aber auch schon jetzt beim Verpachtungstermin beim Intermediaten eingesehen werden.

Etzege, Pflanzberg, Vorsitzender der Jagdgemeinschaft Etzege.

Heirat

Student sucht hübsch, intelligentes Mädchen für heimlich. Spätere bei Zusendung Foto.

Heirat

nicht ausgetreten. Junger, u. 37 2764 an die Exp. b. 31g.

Grundstückmarkt

Erfttalige Landwirtschaft

Wiese 6000 qm, 150 Morgen, in 3 Häusern am Dorf gelegen, 1. u. 2. Hand, 2. Hand, 3. Hand, 4. Hand, 5. Hand, 6. Hand, 7. Hand, 8. Hand, 9. Hand, 10. Hand, 11. Hand, 12. Hand, 13. Hand, 14. Hand, 15. Hand, 16. Hand, 17. Hand, 18. Hand, 19. Hand, 20. Hand, 21. Hand, 22. Hand, 23. Hand, 24. Hand, 25. Hand, 26. Hand, 27. Hand, 28. Hand, 29. Hand, 30. Hand, 31. Hand, 32. Hand, 33. Hand, 34. Hand, 35. Hand, 36. Hand, 37. Hand, 38. Hand, 39. Hand, 40. Hand, 41. Hand, 42. Hand, 43. Hand, 44. Hand, 45. Hand, 46. Hand, 47. Hand, 48. Hand, 49. Hand, 50. Hand, 51. Hand, 52. Hand, 53. Hand, 54. Hand, 55. Hand, 56. Hand, 57. Hand, 58. Hand, 59. Hand, 60. Hand, 61. Hand, 62. Hand, 63. Hand, 64. Hand, 65. Hand, 66. Hand, 67. Hand, 68. Hand, 69. Hand, 70. Hand, 71. Hand, 72. Hand, 73. Hand, 74. Hand, 75. Hand, 76. Hand, 77. Hand, 78. Hand, 79. Hand, 80. Hand, 81. Hand, 82. Hand, 83. Hand, 84. Hand, 85. Hand, 86. Hand, 87. Hand, 88. Hand, 89. Hand, 90. Hand, 91. Hand, 92. Hand, 93. Hand, 94. Hand, 95. Hand, 96. Hand, 97. Hand, 98. Hand, 99. Hand, 100. Hand, 101. Hand, 102. Hand, 103. Hand, 104. Hand, 105. Hand, 106. Hand, 107. Hand, 108. Hand, 109. Hand, 110. Hand, 111. Hand, 112. Hand, 113. Hand, 114. Hand, 115. Hand, 116. Hand, 117. Hand, 118. Hand, 119. Hand, 120. Hand, 121. Hand, 122. Hand, 123. Hand, 124. Hand, 125. Hand, 126. Hand, 127. Hand, 128. Hand, 129. Hand, 130. Hand, 131. Hand, 132. Hand, 133. Hand, 134. Hand, 135. Hand, 136. Hand, 137. Hand, 138. Hand, 139. Hand, 140. Hand, 141. Hand, 142. Hand, 143. Hand, 144. Hand, 145. Hand, 146. Hand, 147. Hand, 148. Hand, 149. Hand, 150. Hand, 151. Hand, 152. Hand, 153. Hand, 154. Hand, 155. Hand, 156. Hand, 157. Hand, 158. Hand, 159. Hand, 160. Hand, 161. Hand, 162. Hand, 163. Hand, 164. Hand, 165. Hand, 166. Hand, 167. Hand, 168. Hand, 169. Hand, 170. Hand, 171. Hand, 172. Hand, 173. Hand, 174. Hand, 175. Hand, 176. Hand, 177. Hand, 178. Hand, 179. Hand, 180. Hand, 181. Hand, 182. Hand, 183. Hand, 184. Hand, 185. Hand, 186. Hand, 187. Hand, 188. Hand, 189. Hand, 190. Hand, 191. Hand, 192. Hand, 193. Hand, 194. Hand, 195. Hand, 196. Hand, 197. Hand, 198. Hand, 199. Hand, 200. Hand, 201. Hand, 202. Hand, 203. Hand, 204. Hand, 205. Hand, 206. Hand, 207. Hand, 208. Hand, 209. Hand, 210. Hand, 211. Hand, 212. Hand, 213. Hand, 214. Hand, 215. Hand, 216. Hand, 217. Hand, 218. Hand, 219. Hand, 220. Hand, 221. Hand, 222. Hand, 223. Hand, 224. Hand, 225. Hand, 226. Hand, 227. Hand, 228. Hand, 229. Hand, 230. Hand, 231. Hand, 232. Hand, 233. Hand, 234. Hand, 235. Hand, 236. Hand, 237. Hand, 238. Hand, 239. Hand, 240. Hand, 241. Hand, 242. Hand, 243. Hand, 244. Hand, 245. Hand, 246. Hand, 247. Hand, 248. Hand, 249. Hand, 250. Hand, 251. Hand, 252. Hand, 253. Hand, 254. Hand, 255. Hand, 256. Hand, 257. Hand, 258. Hand, 259. Hand, 260. Hand, 261. Hand, 262. Hand, 263. Hand, 264. Hand, 265. Hand, 266. Hand, 267. Hand, 268. Hand, 269. Hand, 270. Hand, 271. Hand, 272. Hand, 273. Hand, 274. Hand, 275. Hand, 276. Hand, 277. Hand, 278. Hand, 279. Hand, 280. Hand, 281. Hand, 282. Hand, 283. Hand, 284. Hand, 285. Hand, 286. Hand, 287. Hand, 288. Hand, 289. Hand, 290. Hand, 291. Hand, 292. Hand, 293. Hand, 294. Hand, 295. Hand, 296. Hand, 297. Hand, 298. Hand, 299. Hand, 300. Hand, 301. Hand, 302. Hand, 303. Hand, 304. Hand, 305. Hand, 306. Hand, 307. Hand, 308. Hand, 309. Hand, 310. Hand, 311. Hand, 312. Hand, 313. Hand, 314. Hand, 315. Hand, 316. Hand, 317. Hand, 318. Hand, 319. Hand, 320. Hand, 321. Hand, 322. Hand, 323. Hand, 324. Hand, 325. Hand, 326. Hand, 327. Hand, 328. Hand, 329. Hand, 330. Hand, 331. Hand, 332. Hand, 333. Hand, 334. Hand, 335. Hand, 336. Hand, 337. Hand, 338. Hand, 339. Hand, 340. Hand, 341. Hand, 342. Hand, 343. Hand, 344. Hand, 345. Hand, 346. Hand, 347. Hand, 348. Hand, 349. Hand, 350. Hand, 351. Hand, 352. Hand, 353. Hand, 354. Hand, 355. Hand, 356. Hand, 357. Hand, 358. Hand, 359. Hand, 360. Hand, 361. Hand, 362. Hand, 363. Hand, 364. Hand, 365. Hand, 366. Hand, 367. Hand, 368. Hand, 369. Hand, 370. Hand, 371. Hand, 372. Hand, 373. Hand, 374. Hand, 375. Hand, 376. Hand, 377. Hand, 378. Hand, 379. Hand, 380. Hand, 381. Hand, 382. Hand, 383. Hand, 384. Hand, 385. Hand, 386. Hand, 387. Hand, 388. Hand, 389. Hand, 390. Hand, 391. Hand, 392. Hand, 393. Hand, 394. Hand, 395. Hand, 396. Hand, 397. Hand, 398. Hand, 399. Hand, 400. Hand, 401. Hand, 402. Hand, 403. Hand, 404. Hand, 405. Hand, 406. Hand, 407. Hand, 408. Hand, 409. Hand, 410. Hand, 411. Hand, 412. Hand, 413. Hand, 414. Hand, 415. Hand, 416. Hand, 417. Hand, 418. Hand, 419. Hand, 420. Hand, 421. Hand, 422. Hand, 423. Hand, 424. Hand, 425. Hand, 426. Hand, 427. Hand, 428. Hand, 429. Hand, 430. Hand, 431. Hand, 432. Hand, 433. Hand, 434. Hand, 435. Hand, 436. Hand, 437. Hand, 438. Hand, 439. Hand, 440. Hand, 441. Hand, 442. Hand, 443. Hand, 444. Hand, 445. Hand, 446. Hand, 447. Hand, 448. Hand, 449. Hand, 450. Hand, 451. Hand, 452. Hand, 453. Hand, 454. Hand, 455. Hand, 456. Hand, 457. Hand, 458. Hand, 459. Hand, 460. Hand, 461. Hand, 462. Hand, 463. Hand, 464. Hand, 465. Hand, 466. Hand, 467. Hand, 468. Hand, 469. Hand, 470. Hand, 471. Hand, 472. Hand, 473. Hand, 474. Hand, 475. Hand, 476. Hand, 477. Hand, 478. Hand, 479. Hand, 480. Hand, 481. Hand, 482. Hand, 483. Hand, 484. Hand, 485. Hand, 486. Hand, 487. Hand, 488. Hand, 489. Hand, 490. Hand, 491. Hand, 492. Hand, 493. Hand, 494. Hand, 495. Hand, 496. Hand, 497. Hand, 498. Hand, 499. Hand, 500. Hand, 501. Hand, 502. Hand, 503. Hand, 504. Hand, 505. Hand, 506. Hand, 507. Hand, 508. Hand, 509. Hand, 510. Hand, 511. Hand, 512. Hand, 513. Hand, 514. Hand, 515. Hand, 516. Hand, 517. Hand, 518. Hand, 519. Hand, 520. Hand, 521. Hand, 522. Hand, 523. Hand, 524. Hand, 525. Hand, 526. Hand, 527. Hand, 528. Hand, 529. Hand, 530. Hand, 531. Hand, 532. Hand, 533. Hand, 534. Hand, 535. Hand, 536. Hand, 537. Hand, 538. Hand, 539. Hand, 540. Hand, 541. Hand, 542. Hand, 543. Hand, 544. Hand, 545. Hand, 546. Hand, 547. Hand, 548. Hand, 549. Hand, 550. Hand, 551. Hand, 552. Hand, 553. Hand, 554. Hand, 555. Hand, 556. Hand, 557. Hand, 558. Hand, 559. Hand, 560. Hand, 561. Hand, 562. Hand, 563. Hand, 564. Hand, 565. Hand, 566. Hand, 567. Hand, 568. Hand, 569. Hand, 570. Hand, 571. Hand, 572. Hand, 573. Hand, 574. Hand, 575. Hand, 576. Hand, 577. Hand, 578. Hand, 579. Hand, 580. Hand, 581. Hand, 582. Hand, 583. Hand, 584. Hand, 585. Hand, 586. Hand, 587. Hand, 588. Hand, 589. Hand, 590. Hand, 591. Hand, 592. Hand, 593. Hand, 594. Hand, 595. Hand, 596. Hand, 597. Hand, 598. Hand, 599. Hand, 600. Hand, 601. Hand, 602. Hand, 603. Hand, 604. Hand, 605. Hand, 606. Hand, 607. Hand, 608. Hand, 609. Hand, 610. Hand, 611. Hand, 612. Hand, 613. Hand, 614. Hand, 615. Hand, 616. Hand, 617. Hand, 618. Hand, 619. Hand, 620. Hand, 621. Hand, 622. Hand, 623. Hand, 624. Hand, 625. Hand, 626. Hand, 627. Hand, 628. Hand, 629. Hand, 630. Hand, 631. Hand, 632. Hand, 633. Hand, 634. Hand, 635. Hand, 636. Hand, 637. Hand, 638. Hand, 639. Hand, 640. Hand, 641. Hand, 642. Hand, 643. Hand, 644. Hand, 645. Hand, 646. Hand, 647. Hand, 648. Hand, 649. Hand, 650. Hand, 651. Hand, 652. Hand, 653. Hand, 654. Hand, 655. Hand, 656. Hand, 657. Hand, 658. Hand, 659. Hand, 660. Hand, 661. Hand, 662. Hand, 663. Hand, 664. Hand, 665. Hand, 666. Hand, 667. Hand, 668. Hand, 669. Hand, 670. Hand, 671. Hand, 672. Hand, 673. Hand, 674. Hand, 675. Hand, 676. Hand, 677. Hand, 678. Hand, 679. Hand, 680. Hand, 681. Hand, 682. Hand, 683. Hand, 684. Hand, 685. Hand, 686. Hand, 687. Hand, 688. Hand, 689. Hand, 690. Hand, 691. Hand, 692. Hand, 693. Hand, 694. Hand, 695. Hand, 696. Hand, 697. Hand, 698. Hand, 699. Hand, 700. Hand, 701. Hand, 702. Hand, 703. Hand, 704. Hand, 705. Hand, 706. Hand, 707. Hand, 708. Hand, 709. Hand, 710. Hand, 711. Hand, 712. Hand, 713. Hand, 714. Hand, 715. Hand, 716. Hand, 717. Hand, 718. Hand, 719. Hand, 720. Hand, 721. Hand, 722. Hand, 723. Hand, 724. Hand, 725. Hand, 726. Hand, 727. Hand, 728. Hand, 729. Hand, 730. Hand, 731. Hand, 732. Hand, 733. Hand, 734. Hand, 735. Hand, 736. Hand, 737. Hand, 738. Hand, 739. Hand, 740. Hand, 741. Hand, 742. Hand, 743. Hand, 744. Hand, 745. Hand, 746. Hand, 747. Hand, 748. Hand, 749. Hand, 750. Hand, 751. Hand, 752. Hand, 753. Hand, 754. Hand, 755. Hand, 756. Hand, 757. Hand, 758. Hand, 759. Hand, 760. Hand, 761. Hand, 762. Hand, 763. Hand, 764. Hand, 765. Hand, 766. Hand, 767. Hand, 768. Hand, 769. Hand, 770. Hand, 771. Hand, 772. Hand, 773. Hand, 774. Hand, 775. Hand, 776. Hand, 777. Hand, 778. Hand, 779. Hand, 780. Hand, 781. Hand, 782. Hand, 783. Hand, 784. Hand, 785. Hand, 786. Hand, 787. Hand, 788. Hand, 789. Hand, 790. Hand, 791. Hand, 792. Hand, 793. Hand, 794. Hand, 795. Hand, 796. Hand, 797. Hand, 798. Hand, 799. Hand, 800. Hand, 801. Hand, 802. Hand, 803. Hand, 804. Hand, 805. Hand, 806. Hand, 807. Hand, 808. Hand, 809. Hand, 810. Hand, 811. Hand, 812. Hand, 813. Hand, 814. Hand, 815. Hand, 816. Hand, 817. Hand, 818. Hand, 819. Hand, 820. Hand, 821. Hand, 822. Hand, 823. Hand, 824. Hand, 825. Hand, 826. Hand, 827. Hand, 828. Hand, 829. Hand, 830. Hand, 831. Hand, 832. Hand, 833. Hand, 834. Hand, 835. Hand, 836. Hand, 837. Hand, 838. Hand, 839. Hand, 840. Hand, 841. Hand, 842. Hand, 843. Hand, 844. Hand, 845. Hand, 846. Hand, 847. Hand, 848. Hand, 849. Hand, 850. Hand, 851. Hand, 852. Hand, 853. Hand, 854. Hand, 855. Hand, 856. Hand, 857. Hand, 858. Hand, 859. Hand, 860. Hand, 861. Hand, 862. Hand, 863. Hand, 864. Hand, 865. Hand, 866. Hand, 867. Hand, 868. Hand, 869. Hand, 870. Hand, 871. Hand, 872. Hand, 873. Hand, 874. Hand, 875. Hand, 876. Hand, 877. Hand, 878. Hand, 879. Hand, 880. Hand, 881. Hand, 882. Hand, 883. Hand, 884. Hand, 885. Hand, 886. Hand, 887. Hand, 888. Hand, 889. Hand, 890. Hand, 891. Hand, 892. Hand, 893. Hand, 894. Hand, 895. Hand, 896. Hand, 897. Hand, 898. Hand, 899. Hand, 900. Hand, 901. Hand, 902. Hand, 903. Hand, 904. Hand, 905. Hand, 906. Hand, 907. Hand, 908. Hand, 909. Hand, 910. Hand, 911. Hand, 912. Hand, 913. Hand, 914. Hand, 915. Hand, 916. Hand, 917. Hand, 918. Hand, 919. Hand, 920. Hand, 921. Hand, 922. Hand, 923. Hand, 924. Hand, 925. Hand, 926. Hand, 927. Hand, 928. Hand, 929. Hand, 930. Hand, 931. Hand, 932. Hand, 933. Hand, 934. Hand, 935. Hand, 936. Hand, 937. Hand, 938. Hand, 939. Hand, 940. Hand, 941. Hand, 942. Hand, 943. Hand, 944. Hand, 945. Hand, 946. Hand, 947. Hand, 948. Hand, 949. Hand, 950. Hand, 951. Hand, 952. Hand, 953. Hand, 954. Hand, 955. Hand, 956. Hand, 957. Hand, 958. Hand, 959. Hand, 960. Hand, 961. Hand, 962. Hand, 963. Hand, 964. Hand, 965. Hand, 966. Hand, 967. Hand, 968. Hand, 969. Hand, 970. Hand, 971. Hand, 972. Hand, 973. Hand, 974. Hand, 975. Hand, 976. Hand, 977. Hand, 978. Hand, 979. Hand, 980. Hand, 981. Hand, 982. Hand, 983. Hand, 984. Hand, 985. Hand, 986. Hand, 987. Hand, 988. Hand, 989. Hand, 990. Hand, 991. Hand, 992. Hand, 993. Hand, 994. Hand, 995. Hand, 996. Hand, 997. Hand, 998. Hand, 999. Hand, 1000. Hand, 1001. Hand, 1002. Hand, 1003. Hand, 1004. Hand, 1005. Hand, 1006. Hand, 1007. Hand, 1008. Hand, 1009. Hand, 1010. Hand, 1011. Hand, 1012. Hand, 1013. Hand, 1014. Hand, 1015. Hand, 1016. Hand, 1017. Hand, 1018. Hand, 1019. Hand, 1020. Hand, 1021. Hand, 1022. Hand, 1023. Hand, 1024. Hand, 1025. Hand, 1026. Hand, 1027. Hand, 1028. Hand, 1029. Hand, 1030. Hand, 1031. Hand, 1032. Hand, 1033. Hand, 1034. Hand, 1035. Hand, 1036. Hand, 1037. Hand, 1038. Hand, 1039. Hand, 1040. Hand, 1041. Hand, 1042. Hand, 1043. Hand, 1044. Hand, 1045. Hand, 1046. Hand, 1047. Hand, 1048. Hand, 1049. Hand, 1050. Hand, 1051. Hand, 1052. Hand, 1053. Hand, 1054. Hand, 1055. Hand, 1056. Hand, 1057. Hand, 1058. Hand, 1059. Hand, 1060. Hand, 1061. Hand, 1062. Hand, 1063. Hand, 1064. Hand, 1065. Hand, 1066. Hand, 1067. Hand, 1068. Hand, 1069. Hand, 1070. Hand, 1071. Hand, 1072. Hand, 1073. Hand, 1074. Hand, 1075. Hand, 1076. Hand, 1077. Hand, 1078. Hand, 1079. Hand, 1080. Hand, 1081. Hand, 1082. Hand, 1083. Hand, 1084. Hand, 1085. Hand, 1086. Hand, 1087. Hand, 1088. Hand, 1089. Hand, 1090. Hand, 1091. Hand, 1092. Hand, 1093. Hand, 1094. Hand, 1095. Hand, 1096. Hand, 1097. Hand, 1098. Hand, 1099. Hand, 1100. Hand, 1101. Hand, 1102. Hand, 1103. Hand, 1104. Hand, 1105. Hand, 1106. Hand, 1107. Hand, 1108. Hand, 1109. Hand, 1110. Hand, 1111. Hand, 1112. Hand, 1113. Hand, 1114. Hand, 1115. Hand, 1116. Hand, 1117. Hand, 1118. Hand, 1119. Hand, 1120. Hand, 1121. Hand, 1122. Hand, 1123. Hand, 1124. Hand, 1125. Hand, 1126. Hand, 1127. Hand, 1128. Hand, 1129. Hand, 1130. Hand, 1131. Hand, 1132. Hand, 1133. Hand, 1134. Hand, 1135. Hand, 1136. Hand, 1137. Hand, 1138. Hand, 1139. Hand, 1140. Hand, 1141. Hand, 1142. Hand, 1143. Hand, 1144. Hand, 1145. Hand, 1146. Hand, 1147. Hand, 1148. Hand, 1149. Hand, 1150. Hand, 1151. Hand, 1152. Hand, 1153. Hand, 1154. Hand, 1155. Hand, 1156. Hand, 1157. Hand, 1158. Hand, 1159. Hand, 1160. Hand, 1161. Hand, 1162. Hand, 1163. Hand, 1164. Hand, 1165. Hand, 1166. Hand, 1167. Hand, 1168. Hand, 1169. Hand, 1170. Hand, 1171. Hand, 1172. Hand, 1173. Hand, 1174. Hand, 1175. Hand, 1176. Hand, 1177. Hand, 1178. Hand, 1179. Hand, 1180. Hand, 1181. Hand, 1182. Hand, 1183. Hand, 1184. Hand, 1185. Hand, 1186. Hand, 1187. Hand, 1188. Hand, 1189. Hand, 1190. Hand, 1191. Hand, 1192. Hand, 1193. Hand, 1194. Hand, 1195. Hand, 1196. Hand, 1197. Hand, 1198. Hand, 1199. Hand, 1200. Hand, 1201. Hand, 1202. Hand, 1203. Hand, 1204. Hand, 1205. Hand, 1206. Hand, 1207. Hand, 1208. Hand, 1209. Hand, 1210. Hand, 1211. Hand, 1212. Hand, 1213. Hand, 1214. Hand, 1215. Hand, 1216. Hand, 1217. Hand, 1218. Hand, 1219. Hand, 1220. Hand, 1221. Hand, 1222. Hand, 1223. Hand, 1224. Hand, 1225. Hand, 1226. Hand, 1227. Hand, 1228. Hand, 1229. Hand, 1230. Hand, 1231. Hand, 1232. Hand, 1233. Hand, 1234. Hand, 1235. Hand, 1236. Hand, 1237. Hand, 1238. Hand, 1239. Hand, 1240. Hand, 1241. Hand, 1242. Hand, 1243. Hand, 1244. Hand, 1245. Hand, 1246. Hand, 1247. Hand, 1248. Hand, 1249. Hand, 1250. Hand, 1251. Hand, 1252. Hand, 1253. Hand, 1254. Hand, 1255. Hand, 1256. Hand, 1257. Hand, 1258. Hand, 1259. Hand, 1260. Hand, 1261. Hand, 1262. Hand, 1263. Hand, 1264. Hand, 1265. Hand, 1266. Hand, 1267. Hand, 1268. Hand, 1269. Hand, 1270. Hand, 1271. Hand, 1272. Hand, 1273. Hand, 1274. Hand, 1275. Hand, 1276. Hand, 1277. Hand, 1278. Hand, 1279. Hand, 1280. Hand, 1281. Hand, 1282. Hand, 1283. Hand, 1284. Hand, 1285. Hand, 1286. Hand, 1287. Hand, 1288. Hand, 1289. Hand, 1290. Hand, 1291. Hand, 1292. Hand, 1293. Hand, 1294. Hand, 1295. Hand, 1296. Hand, 1297. Hand, 1298. Hand, 1299. Hand, 1300. Hand, 1301. Hand, 1302. Hand, 1303. Hand, 1304. Hand, 1305. Hand, 1306. Hand, 1307. Hand, 1308. Hand, 1309. Hand, 1310. Hand, 1311. Hand, 1312. Hand, 1313. Hand, 1314. Hand, 1315. Hand, 1316. Hand, 1317. Hand, 1318. Hand, 1319. Hand, 1320. Hand, 1321. Hand, 1322. Hand, 1323. Hand, 1324. Hand, 1325. Hand, 1326. Hand, 1327. Hand, 1328. Hand, 1329. Hand, 1330. Hand, 1331. Hand, 1332. Hand, 1333. Hand, 1334. Hand, 1335. Hand, 1336. Hand, 1337. Hand, 1338. Hand, 1339. Hand, 1340. Hand, 1341. Hand, 1342. Hand, 1343. Hand, 1344. Hand, 1345. Hand, 1346. Hand, 1347. Hand, 1348. Hand, 1349. Hand, 1350. Hand, 1351. Hand, 1352. Hand, 1353. Hand, 1354. Hand, 1355. Hand, 1356. Hand, 1357. Hand, 1358. Hand, 1359. Hand, 1360. Hand, 1361. Hand, 1362. Hand, 1363. Hand, 1364. Hand, 1365. Hand, 1366. Hand, 1367. Hand, 1368. Hand, 1369. Hand, 1370. Hand, 1371. Hand, 1372. Hand, 1373. Hand, 1374. Hand, 1375. Hand, 1376. Hand, 1377. Hand, 1378. Hand, 1379. Hand, 1380. Hand, 1381. Hand, 1382. Hand, 1383. Hand, 1384. Hand, 1385. Hand, 1386. Hand, 1387. Hand, 1388. Hand, 1389. Hand, 1390. Hand, 1391. Hand, 1392. Hand, 1393. Hand, 1394. Hand, 1395. Hand, 1396. Hand, 1397. Hand, 1398. Hand, 1399. Hand, 1400. Hand, 1401. Hand, 1402. Hand, 1403. Hand, 1404. Hand, 1405. Hand, 1406. Hand, 1407. Hand, 1408. Hand, 1409. Hand, 1410. Hand, 1411. Hand, 1412. Hand, 1413. Hand, 1414. Hand, 1415. Hand, 1416. Hand, 1417. Hand, 1418. Hand, 1419. Hand, 1420. Hand, 1421. Hand, 1422. Hand, 1423. Hand, 1424. Hand, 1425. Hand, 1426. Hand, 1427. Hand, 1428. Hand, 1429. Hand, 1430. Hand, 1431. Hand, 1432. Hand, 1433. Hand, 1434. Hand, 1435. Hand, 1436. Hand, 1437. Hand, 1438. Hand, 1439. Hand, 1440. Hand, 1441. Hand, 1442. Hand, 1443

Aus der Heimat
Schändliche Verbrechen.

Eberburg. Eine überaus gemeine Tat begingen drei jugendliche Verbrechen in Athenasleben. Während eines Vergnügens im Zuhlenhofen Hofel griffen sie das vor dem Hofel stehende 15 Jahre alte Hausmädchen, schleppten die sich verweigert Wehrende hinter den Hausgiebel, rissen ihr die Kleider buchstäblich vom Leibe und verbrachten an dem Mädchen ein Verbrechen. Auf die Hilfe der Gehändelten eilte der im Hofel ammelnde Landjäger herbei und befreite das Mädchen aus den Händen der schändlichen Verbrechen. Die dann die Polizei ergriffen. Sie sind der Polizei als Söhne in Eberburg ansässige anhabbarer Eltern bekannt.

Tödlicher Jagdunfall.

Wolmirstedt. Der Fabrikbesitzer Adolf Wöbbs war mit zwei Kameraden zur Jagd auf wilde Hunde gegangen. Als bald wurde er in einem Dornbusch mit Kopfschuß tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist der Abzugsbahn vorzeitig losgegangen. Wöbbs stand im 55. Lebensjahre.

Die Raube der Gattin.

Dessau. Eine Frau, die von ihrem Manne getrennt lebt, drang in dessen Wohnung in die Wohnung und riefte auch die Räume, die ihr Mann an ein Ehepaar abvermietet hatte, ab. Sie hatte sich mehrere junge Leute mitgebracht, die die gesamte Einrichtung zertrümmerten. Erst die Polizei konnte dem mühen Treiben Einhalt gebieten und die Eindringlinge festnehmen.

Verlegung der Sulzger Ingenieur-Schule.

Dessau. Wie verlautet, wird sich die Ingenieur-Schule in Sulz (Hür.) mit der Witzli, ihren Sitz nach Dessau zu verlegen. Es sollen bereits Verhandlungen mit dem Dessauer Magistrat stattgefunden haben.

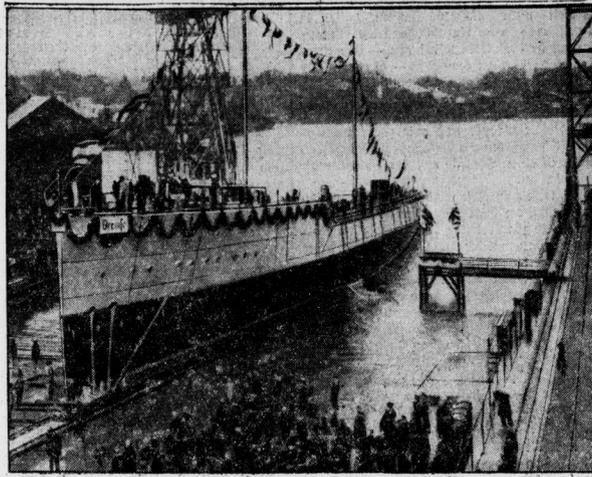
Eisenbahnidiee.

Soyuz. Die mehrfache Verabingung von Güterzügen auf der Station Radierhörsow hat ihre Ausführung gefunden. Als Idee wurden zwei Weichenstele von hier festgesetzt, in deren Befahrung Diebstehle noch durchgeführt werden konnte. Die Ueberführten sind getötigt.

Kommunale Kontrollstelle.

Mörsleben. Das Ministerium plant eine stärkere Finanzkontrolle der Städte. Das Finanzamt oder eine andere öffentliche Behörde soll beauftragt werden, die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit aller Ausgaben der Städte nachzukontrollieren. Der Deutsche Städtebund und auch der Provinzial-Länderbund haben daraufhin den Städten vorgeschlagen, eine eigene Finanzkontrolle einzuführen. Nur so können die Städte die Forderungen der Reichsregierung abwehren. Der Magistrat unter der Leitung des Bürgermeisters soll die Kontrolle übernehmen, die die Steuerpflichtigen und die sämtlichen anderen öffentlichen Stellen durch den Bürgerverband nachprüfen zu lassen. Außerdem wurde beschlossen, die Besetzung des städtischen Rechnungsausschusses zu erweitern und es an einer öffentlichen Revisioninstanz auszuliefern. In Zukunft muß das städtische Rechnungsausschüsse die Besetzung der Stadt auf ihre Wirtschaftlichkeit hin nachprüfen.

Neues Schulschiff der Reichsmarine.



Das neue Artillerie-Schulboot 'Bremse' beim Stapellauf auf der Wilhelmshavener Marinewerft.

Zukauf von Land.

Reifenlaublingen. Die Gemeinde verhandelt mit der Regierung über den Zukauf von 250 Morgen Land von der Domäne Reichenleben. Die hiesigen Landwirte beklagen sich seit längerer Zeit mit Missernten. Da sie hier durch Zukauf der Steinbrücke jetzt nicht mehr zu fahren haben, so möchten sie durch Zukauf von Land ihre kleinen Landwirtschaftlichen Betriebe erhalten.

Auch eine Lebensrettung.

Jerich. Als sich der Landstreifenfahrer aus Jerich, der im Nachbarort Blas seit Jahr und Tag die Postkutsche besorgte, auf seinem Dienstwege befand, auf dem er sich

leinen Hund mitnahm, fiel der Hund auf der Landstraße plötzlich tot zu Boden. Bei nachfolgenden näheren Nachfragen stellte der Beamte fest, daß das Tier mit dem abgerissenen und zu Boden gefallenen Draht einer Hochspannungsleitung in Verbindung gekommen war. Es wäre nach Lage der Dinge wahrscheinlich gewesen, daß im Augenblick nach dem Vorfalle der Postkutsche selbst der Draht berührt haben würde. So ist ihm sein Hund zum Lebensretter geworden.

Einbrüche in Pfarrhäuser.

Dessau. Eine reisende Einbrecherbande hat kürzlich den Kreis Dessau heimgesucht. In der Nacht brach sie im Pfarrhaus von Jerich ein, in der vergangenen Nacht sind

Einbrüche in die Pfarrhäuser von Rosslau und Alten ausgeführt worden. Im Rosslau durchschritten die Diebe die Zehnpforten. In allen Fällen war die Beute gering.

Raubüberfall.

Wolfs. In die Wohnung des Milchhändlers Langer am Rübberg drang in Abwesenheit des Wohnungsinhabers ein Mann unter der Angabe ein, eine Reparatur an der Abkühlung vornehmen zu müssen, da er dazu bestellt worden sei. Trotz des Sträubens des Dienstmädchens veränderte es der Unbekannte, sich Eingang in das Arbeitszimmer des Milchhändlers zu verschaffen. Als der Mann sah, wie das Dienstmädchen rannte und Geschäftsbücher des Geschäftsmannes forttrug, überließ er es und verlegte dem Mädchen einige Schläge gegen den Kopf. Da sich das Mädchen zur Wehr setzte, ergriff der Täter die Flucht, ohne etwas erbeutet zu haben.

Das Ende eines Freiheitskämpfers.

Saake (Nienhaußen). Das Kind des Landwirts Saake, von dessen Freiheitskämpfer mit Anfang Dezember vorigen Jahres berichtet, wurde von seinem Vater, da seine Aussicht auf Entlassung mehr bestand, zum Militär freigegeben. Nachdem das Tier fast sieben Wochen in den Wäldern der Umgebung unversehrt, konnte der Förster von Neuhof das Kind durch Herzschießung erlegen. Das Tier war entgegen den Erwartungen nicht abgemagert, sondern der Ernährungszustand war besser als im Stall. Somit erweist dem Vater, der das Fleisch hier verkauft, kein großer Schaden.

Einigung im Harzbergbau.

Goslar. Wie aus Clausthal-Zellerfeld gemeldet wird, ist im Lohnstreit zwischen den Arbeitgeberverbänden der Berg- und Hüttenwerke des nordwestlichen Harzes und den Gewerkschaften der Arbeiter und Bergbauern eine Einigung zu 100 Prozent angenommen worden. Diese Einigung tritt mit dem 1. Februar in Kraft.

Beim Glodenläuten schwer verletzt.

Eberburg (Stuttart). Auf dem Stratum in Klein-Börsau löste sich plötzlich der Kloppl auf der Glode und traf den jungen Karl Wierens an den Kopf. Mit einer schweren Verletzung wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht.

Liebeswert der Fleischereinigung.

Torgau. Die hiesige Fleischereinigung hat beschlossen, während der nächsten Fleischwoche Speck, Fleisch, Würst, Fett usw. im Gesamtgewicht von einem Zentner in halbpfundpaketen zur Verteilung an Bedürftige zur Verfügung zu stellen.

Sonder-Angebote

Wäschtuch 80 cm breit	10 m	3 ²⁵	Linon Bezug und 2 Kissen	4 ⁹⁰
Weiss, Barchent 80 cm breit, gar. reißfest	10 m	6 ⁷⁵	Bettsatin Bezug und 2 Kissen, garant. haltbar	6 ⁹⁰



Weisse Wochen

Bis 14. Februar auf reguläre Aussteuer-Artikel die übliche Preis-minderung

Das Modell des Meisters.

Roman von Geri Hoffers. Vorbereitend der Stuttgarter Romanensätze E. Ackermann, Stuttgart. (11. Fortsetzung.) Radmann verbot. Welt waren die Fenster in Kerra's Zimmer geöffnet, und in breiten Wellen strömte die warme Herbstluft herein. Der Künstler sah vor seinem Schreibtisch, und das er zum ersten Mal seit jenem Abend, da er in Gegenwart Kittingens das Geheimnis verdrückt hatte, öffnete er es wieder. Er hielt das Bild Kittingens in seinen Händen, blickte wieder in das süße Gesicht der einzigen Frau, die er wahrhaft geliebt hatte, die nun tot war und die er doch nie vergessen konnte. Die Uhr auf dem Kammin in ihrem Marmorsockel tückte, und es war Kerr, als riefte sie ihm zu: "Verlieren, unüberwindlich verloren, was dein Glück gewesen wäre." Eine Fieberwanne hatte sich ins Zimmer verzogen und sah nun schon auf einer Kommode. Kerr ließ das kleine gepöbelte Wesen zum Fenster hinaus. Drüben jauchte wieder der Nachtschmetterling über die Brücke. Schnell ging Kerr zum Schreibtisch zurück. Sein Gesicht sank auf das Bild herab. "Zatiana, warum gingst du damals von mir? Wie anders wäre alles gekommen!" Und beschleunigte er sein Heiligum wieder in das Geheimnis zurück. 11. Kapitel. In dem Bedürfnis, selbständigen Dingen zu weihen, trat ein paar Wochen Kerr's Maria-Magdalena hatte sich von der Geburt des Kindes erholt. Doch das Kind selbst, ein schwächlicher Knabe, machte den Eltern Sorgen. "Was krank, und die Heilung wollten erzie-

hen, wenn sie es unterrichten. Kerr sah oft am Bett des Kindes und hielt das magere Händchen. Er schaffte sich nichts mehr, er lebte nur noch für das Kind, und er begriff seine Frau nicht, daß sie unter diesen Umständen noch Gefallen an irgendwelchen gesellschaftlichen Veranstaltungen haben konnte. "Andernahme," sagte Maria-Magdalena einmal verächtlich, als sie ihn am Bett des Kindes sah. "Es hätte ihn nicht. Er liebte ihn in allem freien Willen. Eine düstere Schwermut lagerte auf seiner Stirn. In der Hauptstadt war es offenes Geheimnis, daß Kerr an seiner Ehe festsitzbar litt. Und wie das so immer ist, ließ hatte man es nun auf einmal längst gewußt, daß die Weiber nicht zusammenpassen. Auf Kittingen war Kerr schon lange nicht mehr gekommen. Er freute sich über das töntige Glück des Freundes, aber es tat ihm weh. Sein Schwiegermutter, der ihn hoch achtete, hatte ihn gebeten, Geduld mit Maria-Magdalena zu haben. Kerr hatte nur genickt und ihm warm die Hand gedrückt. "Ich wäre ihr nicht, es ist das Schicksal, welches uns trennt," hatte er dann gesagt. An all das dachte Kerr, als seine Frau zu ihm ins Zimmer trat. Sie sah sehr schön und elegant aus in dem weichen Strandschiff und der kleidenden Mägen. Er sprang sofort auf und ging ihr entgegen. Sie konnte sich ja niemals über ihn beklagen, er war immer tadellos und ritterlich. Es war eben zwischen ihnen eine Alltagsgebe geworden, wie sie sich oft im Leben entwickelt. Ungenügend, hatten wohl kaum davon etwas anzuhängen. "Du willst ansprechen?" fragte er sie jetzt höflich. Sie nicht bejahend. Dann setzte sie hin-

au: "Ich wollte dich bitten, mich zu begleiten. Die Herrschaften sind sämtlich am Strand, die Kapelle spielt, und es ist immer sehr nett. Was sollen unsere gemeinsamen Bekannten aus dem Hotel denken, wenn ich immer allein bin! Und da der Kleine gerade ruhig schläft und wohl auch vor Stunden nicht aufwacht, denn er war sehr müde, so könnten wir wirklich zusammen ausgehen, meinist du nicht?" Er sagte freundlich: "Natürlich will ich dich gern begleiten, wenn du dich einen Augenblick gedulden willst." "Nicht ging er in das Schlafzimmer und stand nach wenigen Minuten fertig angekleidet vor ihr. Am Strande herrschte lustiges Leben und Treiben. Es war das bekannte bunte Bild, was sich ihnen bot. Helle Strandkörbe, die altgedienten, lustigen, lachenden Menschen! Die schöne Frau Professor Kerr wurde gefeiert, no immer sie sich zeigte. Auch heute waren sie und ihr Mann sofort von einem Bekanntenkreis umgeben. Kerr's vornehm, elegante Gestalt, sein ausdrucksvolles, ernstes Gesicht erweckte stets Aufmerksamkeit, und sein Verhalten als großer Künstler schaffte ihm einen eigenen Nimbus. Kerr unterließ sich nicht einem Aktchen der früheren überreichen Hoflichkeit, als sein Bild auf ein paar spielende Kinder fiel. Ein dieser Scherz legte sich um seinen Mund. So würde sein Bildchen nie spielen und springen, er würde es, ihn täuschend die Mergel nicht mehr. Sein Bild wanderte zu seiner Frau hinüber. Wie sorglos sie lagte und plauderte! Der Aktchen erzählte von einer demütig freudigen Segelweihnacht und wünschte auch Professor Kerr dabei zu sehen. Eine Frau habe bereits zugehört. Kerr erwiderte höflich: "Meine Frau schwärmt dafür, ich selbst

weniger. Doch werde ich mich selbstverständlich nicht ausschließen. Hoffen wir also auf gutes Wetter!" Der andere lachte. Bei derartigen Verhandlungen hatte der Himmel doch selten ein Einsehen. Aber hoffen wir das Beste!" Eine Woche später begann bei prächtigem Sonnenschein die Segelweihnacht. Maria-Magdalena sah an diesem Tage sehr blaß aus. Sie hatte am Abend vorher einen Brief ihres Vaters erhalten, in dem er ihr mitteilte, daß er des Allenteins müde sei und sich mit Frau von Kerr, die gleich ihm verwitwet war, verheiratet werde. Ihr Mann, dem sie in höchster Emdrung diese Neuigkeit mitgeteilt hatte, war ruhig geblieben. "Ich weiß nicht, warum du dich so erregst," sagte er. "Daß dich Papa ihm, das er will! Er ist immer so allein, ist es ein Wunder, wenn er einen Menschen, der sich hat, mit dem er sich aussprechen kann?" Kerr hätte noch hinzusetzen mögen, daß auch er sich einmal fühle. Aber was hätte das für einen Zweck gehabt? Er wollte Frieden, so häufig er lieber. Die Boote waren seit Stunden draußen. Die Zurückgebliebenen sahen mit ersten Erschrecken nach dem Himmel, der sich gänzlich wolklos hatte. Fast schwarz war da draußen der Horizont, und jetzt audten schon groß vereinzelt Blitze auf, denen in der Ferne ein dumpfes Grollen folgte. Die großen Fingdampfer hinter den Segelbooten entzogen. Man konnte nicht mehr weit hinaussehen, immer dunkler wurde es. Der Sturm verließ das Meer an, es brodelte und toste. Kerr hatte auch der Landfläche, der noch am Strande gemachtet hatte, vor dem Unwetter Schutz in den Hotels gesucht. Endlich hatte man Nachricht von den Anfliegern,



Holand wird gestiftet.

Belgien. Bei der Verkündung der allerhöchsten Deklaration am Haag... Die Deklaration wird nicht nur das Schwerkstein... sondern auch die beiden Engländer... und wohl auch das Vorn.

Zurückführung der Bahnmittel?

Schleswig. Mit der Zurückführung der Bahnmittel... Die Entscheidung hängt ab von dem Ausgang des Streites... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Kreisbauernrat.

Lueritz. Am Mittwochvormittag war durch den Kreisbauernrat... Die große Bäuerlein war stark befecht. Der eigentliche Zweck... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

20 Wilderer.

Galbe (Saale). In den letzten Tagen wurden in der hiesigen Umgebung durch Feldwächter... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Eine biblische Antwort.

Weimar. Das thüringische Ministerium des Innern... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Stelle verantwortlich sei und 2. ob die... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Zerföörung eines Milliardenraums.

Antliche Bestellungen über die Schiefer... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Zeit mehr als 100 Jahren... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Vom Zeit zu Zeit wird eine große Aktion... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Zeit etwa drei Jahren... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Interessengemeinschaft Schöler... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

wurde der Gemeindevorsteher... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Vom Regierungspräsidenten... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

lerung bereit sei, den Verantwortlichen... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Einige Rede sei da, ja — Mein, nein — was... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Die Nachlassangelegenheit des im Jahre... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

1764 in Surinam geflohenen Jan Hendrik... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Die Nachlassangelegenheit des im Jahre... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

1764 in Surinam geflohenen Jan Hendrik... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Die Nachlassangelegenheit des im Jahre... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Selbstverständlich werden wohl die meisten... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Gewissenlos Kurpfuscher.

Eilenburg. Ein Schmiedler überlier Sort... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Zerkelpreise.

Nordhausen. Auf dem Schweinemarkt... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Vertagung der Wahl des Oberbürgermeisters.

Dresden. Auf der Tagesordnung der... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Doditz. (3. 9. 1902. Geburtstag... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Geneswitz. (Eigenschaft.) In der... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Advertisement for Bettwäsche (bed linen) featuring the text 'Zur Weißen Woche' and 'die bekannte Preisermäßigung!' with a large graphic of a bedsheet.

Ein Engelsohn war gekentert — drei... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

draußen zum anderen. Wie traurig... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

12. Kapitel.

Man suchte und fährte in der... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

war er niemals sehender... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Hans Hermann vor Altingen hatte... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Das gut sein, Hans Hermann... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Man suchte und fährte in der... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Altingen hatte sich erhoben... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Kerr richtete sich hoch auf... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Ich wollte dir helfen, dich selbst... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

Ich wollte dir helfen, dich selbst... die beiden Engländer zum Austrag kommen.

HALLENSCHWOCHEN

Baumwollwaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit, m. 0,45 0,32	0,25
Rohnessel ca. 78 cm breit, m. 0,45 0,35	0,28
Wäschtuch „Opa“ unser bewährte Hausmarke, ohne Fallappretur, ca. 80 cm breit, besonders billig! m. 0,95	0,68
Makotuch ca. 83 cm breit, der letzte Wäschstoff, außerordentlich billig! m. 0,38	0,45
Linn für Bettwäsche, Deckbetts, ca. 130 cm breit m. 0,95 Kissenbreite, ca. 80 cm breit, m. 0,75	0,38
Stangenleinen für Bettwäsche, Deckbetts, ca. 130 cm breit, m. 1,20 Kissenbreite, ca. 80 cm breit, m. 0,90	0,55
Zephir für Oberhemden und Sportblusen, in schönen neuen Mustern ca. 80 cm breit, m. 1,45 0,95	0,75

Händtücher und Wischtücher
unsere bewährten Standardqualitäten in Riesenanzahl **ganz außerordentlich billig!**

Bettwäsche
damour Bettwäsche, Paraderkissen, Ueberziehdecken, z. T. leicht angestaubt, **spottbillig!**

Tischwäsche
z. T. leicht angestaubt, darunter beste schützische Fabrikate **unverhört billig!**

Frottiertücher
unser angekauft gute Qualitäten, in riesigen Mengen, **fabellhaft billig!**

Die Erntezeit der Hausfrau beginnt! Unsere „Weißen Wochen“ bringen das Schönste und Beste in weißen Waren zu denkbar niedrigen Preisen! Eigene Spinnereien, Webereien und Fabrikationsbetriebe ermöglichen Leistungen, die kaum übertroffen werden können.

Beginn: Morgen Sonnabend, d. 31. Januar 1931

Vorverkauf schon heute Freitag!

Gardinen und Dekorationen enorm billig!

Landhaugardinen mit angestrichen, ca. 92 cm breit, m. 0,18	Faltenstores c. 185 cm hoch m. Drillfranz, und c. 11 cm br. im Klappelsinn, m. 0,95	Spannstoffe ca. 120 cm breit, Filz-, Qualitäten m. 1,90	0,95
Schwandentwäfen für gut Qualität, indanthrenfarb., c. 120 cm br. mit 0,20 cm br. m. 0,68	Faltenstores mit kunstsenfenden Stoffen und Drillfranz, m. 1,50	Netztüllstoffe ca. 23 mm Rohrstärke, mit la Patentfedermaße, ca. 90/190	19,75
Gardinenstoff vom Meter, m. Bandteil, ca. 130 cm breit m. 0,95, ca. 90 cm breit m. 0,58	Faltenstores aus gut. Marquise mit breitem Handteil-Einsatz m. 2,90	Gardinen-Voile herliche Künstler-Druckmuster, ca. 110 cm breit m. 1,45	1,45

— und was jeder Hallenser gesehen haben muß — ist die wiederum sensationelle Innendekoration unseres Hauses.

Ein romantischer Zauber liegt über dem Ganzen. Man glaubt sich versetzt ins Mittelalter, in die Zeit des Rokoko, in die Zeit des Meißener Porzellans! Künstlerische Hände haben hier etwas geschaffen, das für Halle ganz eigenartig ist.

Wäsche

Damen-Taghemden aus haltbaren Hemdentuch, hübsch garniert, Stück 1,85 0,95	0,68
Damen-Hemdosen aus weißen, feinfädigen Stoffen, geschmackvoll garniert, Stück 2,95 1,90	0,98
Damen-Prinzeßhose weiß, in verschiedenen sehr hübschen Ausführungen, Stück 2,95 2,45	1,75
Damen-Nachthemden in vielen Formen, aus guten Stoffen, reich garniert, Stück 3,50 2,45	1,65
Damen-Nachthemden farbig, mit langen Ärmeln, sehr nett verarbeitet, Stück 4,00 3,50	2,95
Damen-Schlafanzüge hellfarbig, mit langen Ärmeln, sehr leichte, weiche Formen, St. 7,50 5,90	3,90
Mädchen-Taghemden feinlad., haltbares Hemdentuch, hübsch mit Stickerei garniert, Gr. 40 jede weitere Größe, 15 Pfg. mehr	0,55
Mädchen-Nachthemden Bubiform, farbig, mit weißer Garnitur, jede weitere Größe 30 Pfg. mehr	0,95
Damen-Schlupfhosen Kunstseid, Trikot, reiche Farbenwahl, Stück 2,45 1,65	0,95
Damen-Unterkleider Kunstseid, Trikot in sehr schön. Farb. eleg., mit Spitzengarnat. St. 3,90 2,95	1,95
Damen-Hemdosen Kunstseid, Trikot in zarter Pastellfarb., elegant garniert, Stück 5,00 4,00	3,90

MARSAKT

Steintor-Bad - Halle (S.)

Am Steintor 8, neben Walthalle, Telefon 26817

Massagen - Bestrahlungen - Bäder aller Art

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig

Wellenlänge 253,4 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterausblick, 10.15 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms, 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11 Uhr: Werbenachrichten anlässlich des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG, 11.45 Uhr: Wetterbericht, Wetterlandschaften und Wetterbericht, 12 Uhr: Schallplattenkonzert, 12.30 Uhr: Schluß, Verbleibende am Abendende. Neue Bücher der Arbeit, Einleitung: Johannes Steigen, Sprecher: Friedrich Vogt, Leipzig, 12.55 Uhr: Räuberzeitungen, 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise und Aktienberichte, Ankündigungen, Musikprogramm (Schallplatten), 14.30 Uhr: Radiofunde für die Jugend, gehalten von Suzanne Koch, 15.15 Uhr: Rundfunk, H. H. Wilm, Leipzig: Die Schachmeister 88, H. Neumann und J. S. Juchacz, 15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, 16 Uhr: Staatliche Reichsanstalt, Dresden, und Amtsgerichtsrat Dr. Paul Blauer, Dresden, 16.30 Uhr: Radiofunktionserei, Kapelle Kugler, Dresden, 17.00 Uhr: Wettervorhersage und Bekanntgabe, Ankündigungen bis 17.45 Uhr: Rundfunk, 18 Uhr: Radiofunktionserei, 18.20 Uhr: Zeitlich, „Mitteldeutscher“ oder lieber die „Deutsche“, Dr. Otto Schrottauer, Leipzig, 18.30 Uhr: Radiofunk, Dresden: Die Scherer im „Don Quixote“, Sprecher: Margarete Anton, 19 Uhr: Energiequellen, Prof. Dr. Georg Siegmund, Leipzig, 19.30 Uhr: Wonnemilch der Zeitgeschichte, Kampf in Ost-, Dr. Eugen Gubbe, Berlin, Sprecher: Hans Vogel, 20 Uhr: Quater Abend, Ueberrichtung von der Rundfunk AG, Berlin, Tagesfragen 21-21.10 Uhr: Nachrichten

Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
6.30 Uhr: Zeitungs- und Wetterbericht für die Landwirte, 7 Uhr: Rundfunkkonzert, geleitet von Arthur Zeit, 10.35 Uhr: Welche Nachrichten, 12 bis 12.50 Uhr: „Radiofunktionserei“ frei nach Kumpf, als Hörspiel bearbeitet von Otto Weilmann, 12.50 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte, 12.55 Uhr: Räuberzeitungen, 13.20 Uhr: Welche Nachrichten, 14-15 Uhr: Schallplattenkonzert, 15-15.25 Uhr: Kinderabende, Hans Zöbige von Zerfallen: Ulfar (Zöbige), 15.30-15.40 Uhr: Wetter- und Werberberichte, 15.40-16 Uhr: Frauenrunde, „Mutter linas“, Das Biogenie im Volkstum und im Auslieferung (I); Bernine Wein, 16-16.25 Uhr: Besondere Rundfunk, Rundfunkkonzert, Der Deutscher in der Volksschule; Helmut Erich Guber, 16.30-17.30 Uhr: Ueberrichtung des Abendprogramms, 17.30-17.55 Uhr: Rundfunk, 18.20 Uhr: Frauenrunde, 18 bis 18.25 Uhr: Rundfunk für Fortgeschrittene; Ueber Glanz, Oranien, Herr von Schieren, 18.30 bis 18.55 Uhr: Rundfunk, Rundfunkkonzert, Der Kampf um Leben (IV); Frau, Dr. Vol., 19-19.25 Uhr: Die Welt des Arbeiters, Bericht und Schlußwort; Dr. Wilhelm Bernmann, 19.25-19.55 Uhr: Erste Stunde, 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte, 20 Uhr: Quater Abend, Während einer Pause um 21 Uhr: Tages- und Sportnachrichten (I), 22 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten (II), Danach bis 0.30 Uhr: Aus dem Wortort des Zoologischen Garten; Presse-Voll.

Edle Bleikristalle
Aus erste Fabrikate
Kerst, Guckemann, Halle,
Reißiger Str. 48/49.

Strümpfe
in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrichelt oder angewebt bei

H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Wir warnen
Zunehmen auf Schiffsreisen, die in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrichelt oder angewebt bei

„Revolution der Ernährung“
von Dr. med. Bärner, muss jeder denkende Mensch gelesen haben.
Nur 95 Pfennig.
Edelkosthaus „Frugiana“ am Stadthof, Hof 23718.

Inserieren in der S. Z. bringt Gewinn!

*In jedem Jahr
mich die große*

Leinwandzeitung
die im 66. Jahrgang erscheinende
Saale-Zeitung

Sie ist und bleibt seit Jahrzehnten das allseitig in Mitteldeutschland beliebte Familienblatt.

Bitte füllen Sie den anhängenden Bestellschein aus, wenn die „Saale-Zeitung“ noch nicht in Ihrer Familie gehalten wird.

Hier abschneiden und in einen mit 6 Pf. frankierten Umschlag stecken, oder dem Austräger mitgeben.

Bestellschein.

An die
„Saale-Zeitung“
Halle (Saale)
Gr. Brauhausstr. 16/17

Ich bestelle ab sofort die „Saale-Zeitung“ für M. 2,30 und die „Mitteldeutsche Illustrierte“ zum Preis von 20 Pf. je Monat. Für den Rest des Monats ist mir die Zeitung frei zuzustellen.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich ein Zusatzabonnement auf die „Mitteldeutsche Illustrierte“ für 20 Pf. monatlich (für Nichtabonnenten 50 Pf.).

Ort und Datum Unterschrift

Nichtabonnenten bitte durchstreichen!

Jetzt kaufen Sie im Preisabbau
Ihre ganze
Ausstattung
wie Hemden, Jacken, Winden, 1. Untertagen, Wickeltücher, Strickwaren, Badetücher usw. nur von **Margarete Löwe**, Schneerstr. 22. Bedeutend im Preis ermäßigt!

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2,80 M.
Niederlage bei **H. Schnee Nachfolger**
Gr. Steinstraße 84.

Lederjacken
brann, gute Qualität, von 37,50 RM. an
Motorradüberanz. 8,95 an
J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 11, Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Edelkosthaus „Frugiana“
am Stadthof, Hof 23718.